

Joachim Böhringer

**New
York
2023**



New



YORK 2023

New York Inhalt

Überraschendes Angebot	4
Norwegian Prima.....	4
New York Reise	5
Service an Bord.....	6
Kabinen	8
Freizeitbeschäftigung	10
In New York einlaufen – grandioses Erlebnis	14
New York zur Weihnachtszeit	26
Christmas Spectacular	26
Hudson Yard	28
– Vessel	28
– Shops & Restaurants.....	28
– Edge.....	28
Tree-Lighting	30
This Christmas Tree is a World-Wide Symbol of peace ...	31
History of the tree.....	31
Kulturevents in New York	32
Radio City Christmas Spectacular.....	32
Musical Harmony	34
Das Musical.....	35
Radio City Christmas Spectacular.....	38
Die Rockettes.....	38
Aussichtsplattform Edge	42
Weihnachtszeit in der City	54
Weihnachtsbaumgucken.....	54
Weihnachtsbäume.....	56

YORK

Schaufenster bei Bergdorf	60
Schaufenster bei Bergdorf, Tiffany und Saks	62
Innenleben Kaufhaus Saks	64
Kaufhaus Christian Dior & Saks	66
Rockefeller Weihnachtsbaum	68
Radio City Hall am Abend mit Lichtwechsel.....	70
Riesige Weihnachtskugeln	72
Eingangshalle an der Museumsrückseite.....	80
American Museum of Natural History 1.....	82
Geschichte der Menschheit.....	82
Akeley Hall of African Mammals.....	85
Habitatmodell	85
Habitatsmodelle.....	86
Megaloceros	90
Ursache für das Aussterben	90
Verwandschaften	90
Lebensweise	91
Titanosaur und andere Urtiere.....	94
Was machen Paläontologen?	94
American Museum of Natural History 2.....	96
Eine Nacht im Museum.....	96
Titanosaur	100
Dinosaurs Among Us.....	103
Dinos legten Eier	103
Wir sind irgendwann erschlagen	103
Stammbaum der Dinosaurier.....	108
Index	114
Copyright.....	115



NORWEGIAN PRIMA



Anreise

Überraschendes Angebot

Vor der Corona-Pandemie hatten wir wieder einmal eine Reise nach New York geplant – die Pandemie hat uns einen Strich durch die Planung gemacht. Und nach der Pandemie wurden das Reisen so langsam wieder möglich. Aber die Preise sind extrem gestiegen, so dass Reisen in die USA irgendwie alle deutlich zu teuer geworden sind. Die Flugpreise sind extrem gestiegen. Hotels in New York verlangen unsäglich hohe Preise.

Und dann bekamen wir eine unschlagbar günstiges Angebot per Mail: Für 1050,00 Euro/Person mit dem Schiff und allen Flügen nach New York. Das Schiff war ein großes, neues der Reederei Norwegian Cruise, das vom Mittelmeer in die Winterregion der Karibik überführt werden musste. Und um das Schiff mit Passagieren zu füllen, hatte die Reederei eine Woche diesen Sonderpreis angeboten. Wir haben spontan zugegriffen und die Reise gebucht, obwohl wir zwischen dieser Reise und unserer vorausgehenden Norwegenreise zu den Polarlichtern nur eine Woche liegen hatten. Aber die Gelegenheit, mal wieder nach New York zu kommen war für uns einfach zu verlockend. Und so waren wir zuerst zwei Wochen in Norwegen, danach eine Woche in Friedrichshafen und dann zwei Wochen nach bzw. in New York unterwegs. Es war eine intensive Zeit, wir haben viel gesehen und erlebt. Die Nachbereitung nimmt sicherlich eine gewisse Zeit in Anspruch, ebenso die Vorbereitung auf Weihnachten und Silvester.

Aber die beiden so unterschiedlichen Reisen haben sich gelohnt. Wir haben zwei deutlich unterschiedliche Schiffe kennengelernt, die verschiedenartigen Konzepte direkt vergleichen und auch bewerten können und wir waren gezwungen, vier Wochen Englisch zu reden. Wobei wir die englischen Reisegäste deutlich besser verstanden haben als die amerikanischen Mitreisenden. Aber die Gespräche haben uns alle Spass gemacht.

Sprachlich waren die Amerikaner, je nach regionaler Herkunft, oftmals schwer zu verstehen. Ein sehr gepflegtes Englisch sprachen die Australier, die wir in größerer Anzahl vor allem auf der Queen Victoria kennengelernt haben. Mit diesen Reisenden war die Kommunikation immer sehr angenehm.

Norwegian Prima

Dieses Schiff ist ein sehr großes, modernes amerikanisches Schiff mit vielfältigsten Unterhaltungsmöglichkeiten. Die Norwegian Prima ist ein Schiff der Reederei Norwegian Cruise Line (NCL). Es ist ein modernes Schiff, das laut Eigendarstellung der Reederei mit SCR-Katalysatoren, welche Schwefeloxide bis zu 98 % und Stickoxide bis zu 90 % herausfiltern,

ausgerüstet ist. Dieses Schiff soll die ab 2025 verbindlichen IMO Tier III-Emissionsvorschriften für Schiffe erfüllen. Die Internationalen Seeschiffahrts-Organisation (IMO) ist für die Einhaltung und

Kontrolle der Emissionsvorschriften für Seeschiffe zuständig. Die IMO ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen (UN) mit Sitz in London.

Weltweit gibt es 386 Kreuzfahrtschiffe mit einer Kapazität von mehr als 49 Passagieren (Stand: Mitte Dezember 2022). Davon sind 71 Expeditions-Kreuzfahrtschiffe sowie 13 Segel-Kreuzfahrtschiffe gelistet (Quelle Statistika).

Interessant ist die Anzahl der weltweit aktiven Schiffe für den gewerblichen Güterverkehr. Weltweit sind etwa 60.000 Frachtschiffe unterwegs, deren Emissionen sehr unterschiedlich eingestuft werden. Dazu kommen noch etwa 30.000 kleinere Schiffe, die von der IMO nicht erfasst sind und die vor allem in küstennahen Verkehr nicht sehr umweltfreundlich unterwegs sind.

Das Augenmerk der Umweltbetrachtung liegt in Europa derzeit auf den Passagier-

Norwegian Prima
Baujahr 2022, Länge 299 m, Breite 40,5 m
IMO-Nr. 9823986
Reisegeschwindigkeit 20,5 kn (38 km/h)
Besatzung 1388, Passagiere 3215

New York Reise

19.11.23	Fahrt nach Frankfurt Übernachtung Hilton Garden
20.11.23	Flug nach Barcelona und Transfer zum Hafen zum Schiff
20.11.23	Barcelona Auslaufen um 17.00 Uhr
21.11.23	Cartagena/Spanien
22.11.23	Auf See
23.11.23	Auf See
24.11.23	Azoren, Insel Sao Miguel Ponta Delgata
25.11.23	Auf See
26.11.23	Auf See
27.11.23	Auf See
28.11.23	Auf See
29.11.23	King`s Warft/Bermuda
30.11.23	Auf See
01.12.23	New York
02.12.23	New York
03.12.23	New York
04.12.23	New York
05.12.23	über Reykjavik nach Friedrichs- hafen

Verkehrsmittel: Deutsche Bahn, Lufthansa, Passagierschiff, öffentlicher Nahverkehr in New York, Iceland Air. Zurückgelegte Strecke: Cirka 8028 SM, etwa 14.868 km.

schiffen, müsste aber deutlich mehr auf der Klassifizierung und sinnvollen Regulierung der Massengutschiffe liegen. Aber mit alten Frachtern in Afrika kommt man nicht wirkungsvoll in die Medien.

Doch zurück zur Norwegian Prima – dieses Schiff ist als neues Schiff nach den Vorgaben der IMO konzipiert, gebaut und prinzipiell relativ sauber unterwegs.

Das Schiff ist groß, ungewöhnlich für uns, da wir kleinere Schiffe bevorzugen. Man merkt die Größe und die Anzahl der Passagiere in manchen Situationen. So ist das Ausschiffen in den Häfen langwierig, zu den Essenszeiten sind in manchen Restaurants durchaus Warteschlangen zu finden. Und es sind bei schönem Wetter einfach viele Menschen auf den weitläufigen Decks zu finden. Und wir hatten auf der Reise fast nur schönes sonniges Wetter.



Die Norwegian Prima ist elegant, man sieht es oben im Bild. Architektur, Farbkonzeption und Innenaustattung des Schiffes sind gelungen. Das Ambiente ist modern, elegant und insgesamt sehr ansprechend. Man fühlt sich wohl an Bord und in den unterschiedlichen Bereichen. Manches ist sicherlich Geschmackssache und auf das amerikanische Publikum ausgerichtet. So gibt es eine „Spielhölle“, Dartbuden, Minigolf eine erste Go-Kart-Rennstrecke auf See und Rutschen, die über das Schiff hinausreichen. All diese Einrichtungen sind kostenpflichtig und werden trotz der Preise von vielen Reisenden durchaus gerne und gut genutzt.

Service an Bord

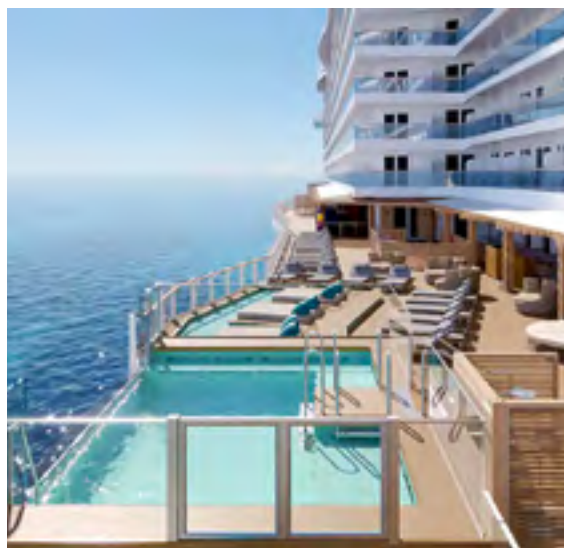
Die Norwegian Prima ist ein serviceorientiertes Schiff und begeistert mit der höchsten Anzahl an Crewmitgliedern pro Gast an Bord eines neuen Schiffes. Dadurch wird einem ein exzellenten Service geboten. Was sich oben liest wie ein Werbetext ist in Wirklichkeit so. Das Schiff bietet selbst für den verwöhnten Gast einen tollen Service an. Und zwar in allen Bereichen. Das Beste an diesem Schiff ist ohne Zweifel das Servicepersonal.

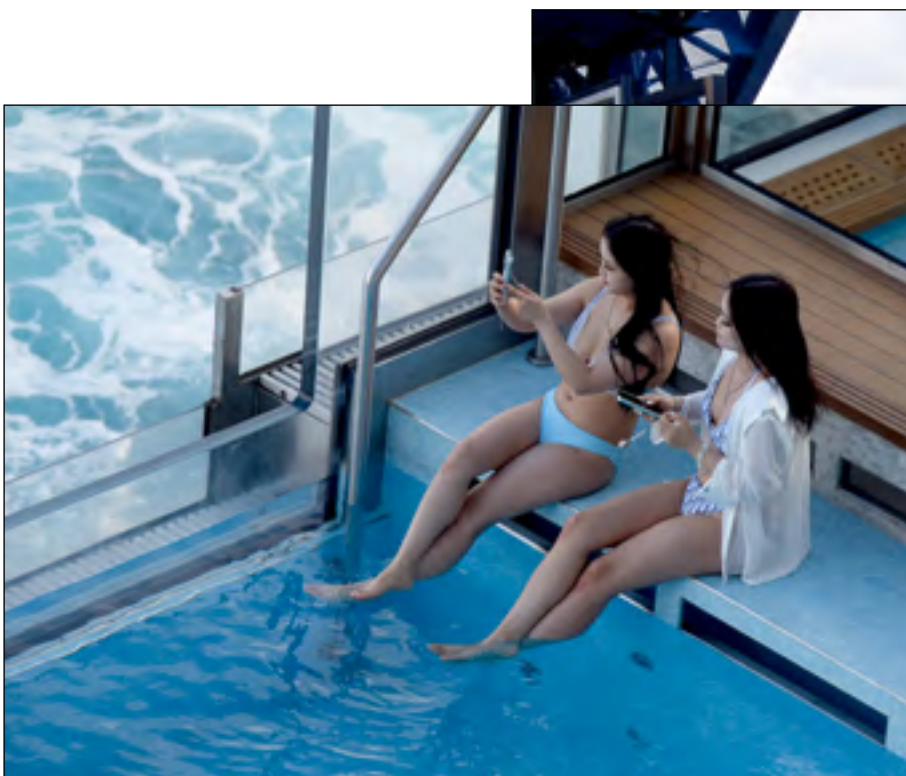
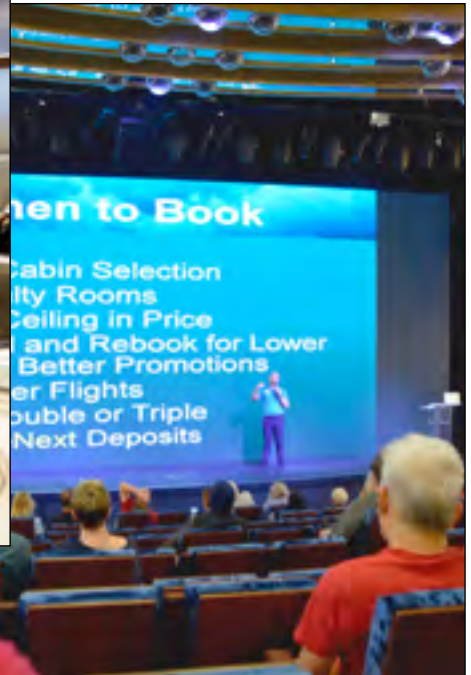
Wir haben mit diesem Schiff unsere 29igste Kreuzfahrt unternommen – so hat Christel ausgerechnet. Wir sind noch nie so zuvorkommend und freundlich bedient worden wie auf diesem Schiff. Und wir haben viele Schiffe bereist und haben in den letzten Jahren sehr viel guten Service erlebt. Aber die Servicequalität auf diesem Schiff war exzellent, jeden Tag. Uneingeschränkt!

Weitläufige Bereiche

Die weitläufigen Bereiche und Räumlichkeiten auf dem Schiff lassen Platz und Bewegungsfreiheit. Solch großzügige Außendecks auf

einem Kreuzfahrtschiff haben wir noch nicht erlebt. Das Bild unten zeigt dies deutlich bei den Außenpools und der Heckbar. Alles ist sehr großzügig, man kann sich gut dort aufhalten, wird gut bedient und genießt überall den direkten Blick auf den Atlantik.





Essen bestellen per Pad, Vortrag im Theater, zwei Mädels am Infinity-Pool, Go-Kart-Sitzprobe

Kabinen

Bei einem Vortrag über das Schiff und seine Entstehung durch den Kreuzfahrtdirektor viel ein wichtiger Satz: „Wir haben unsere Gäste zu den Kabinen befragt und auf sie gehört.“ Und die Gäste wollten geräumige Kabinen. Und die haben sie auf diesem Schiff bekommen. Unsere Kabine war eine „Club Balcony Cabine“, ungefähr 24 m² groß und einem Balkon mit etwa 6 bis 8 m². Dazu gehörte noch ein angenehm großes Badezimmer mit einer wunderbar großen Dusche.

Insgesamt eine großzügige Kabine mit Doppelbett, Sitzgelegenheit und einer angenehmen Farbgestaltung. Die Kabine wirkte modern und doch gemütlich, so dass wir uns gerne mal hierher zurückgezogen haben. Nur unser Kabinensteward war etwas langsam, der nette Bursche hatte ein Problem mit seiner Arbeitsgeschwindigkeit. Wird noch!

Im Vergleich zum Cunard-Schiff Queen Victoria, mit dem wir kurz vorher unterwegs waren, war die Kabine deutlich moderner, größer und komfortabler. Nun ja – die Norwegian Prima ist deutlich jünger als die 2007 fertig gestellte Queen Victoria. Alle Kabinen haben die gleiche Ausstattung, nur die Größen variieren, je nach Lage und Buchungsklasse. Wir hatten durch unser „Schnäppchen“ eine preislich viel höhere Kabinenkategorie erhalten als uns eigentlich zustand. Aber wir haben's gerne genossen. Wir haben in Deck 11 Midships herrlich geschlafen, kein Motorengeräusch hat uns gestört, kein Stühlerücken, einfach nichts. Es war wunderbar!



Kabinekarte für Kabine 11914, oben Wohnraum und Bad/Dursche



Gymnastik am Morgen, Garköche bei der Arbeit, Rennszenen mit Go-Karts

Freizeitbeschäftigung

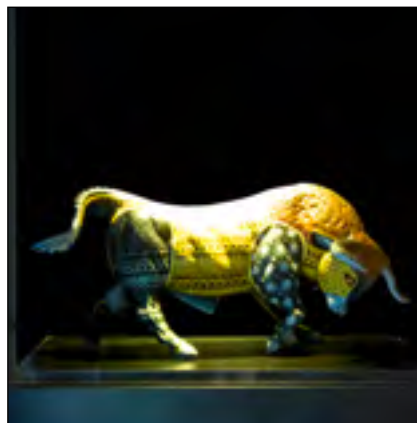
Kunst und Kommerz liegen auf dem Schiff dicht beieinander. Vor allem auf den beiden oberen Decks sind sehr viele kostenpflichtige Spiel- und Unterhaltungseinrichtungen vorhanden. Das kollidiert manchmal so ein wenig mit der durchaus stilvollen und eleganten Inneneinrichtung des Schiffes.

Viele Sportgeräte sind vorhanden

Sportgeräte aller Art stehen in großer Zahl zur Verfügung und können gegen eine Gebühr ausgeliehen oder belegt werden. Das kostet in der Regel so ungefähr zwischen 10 und 25 Dollar je nach Spieleinheit. Es wird an den Seetagen gerne und viel genutzt. All diese Einrichtungen befinden sich auf den oberen Decks. Dadurch sind die unteren Decks mit den Liegen, den Bars und Restaurants sehr ruhig. Von den Spielaktivitäten bekommt man nichts mit. Mit einer Ausnahme: wird die Rutsche von Deck 16 genutzt, um nach unten auf Deck 7 zu gelangen, hört man natürlich nichts. Aber die Zuschauer stehen am Zieleinlauf und applaudieren den mutigen Rutschern für ihre Rutschpartie. Die Rutschen konnten zwei Mal am Tag für je eine Stunde genutzt werden. Viel Betrieb gab es aber nie! Vermutlich wird das im Sommer deutlich anders sein, wenn mehr jüngere Passagiere an Bord sind.

An allen Spiel- und Sporteinrichtungen sind immer Sporttrainer verfügbar, die den Spielern eine gründliche Einweisung in das jeweilige Sportgerät geben.









Ankunft

In New York einlaufen – grandioses Erlebnis

Mitten in der Nacht in New York mit dem Schiff einlaufen, ein grandioseres und bewegenderes Erlebnis auf einer Schiffsreise gibt es nicht.

Es ist dunstig, mitten in der Nacht. Viele Mitreisende stehen an Deck. Es ist kalt. Und windig. Am Horizont taucht langsam die Skyline der Stadt auf. Diffus leuchten die Lichter. Und dann erscheint die erste Brücke die über die Meerenge führt. Die Verrazzano-Narrows Bridge ist eine zweistöckige Hängebrücke, die die New Yorker Stadtbezirke Staten Island und Brooklyn über die Meerenge The Narrows hinweg verbindet. Die Meerenge, die von der Brücke überspannt wird, trennt die geschützte und bis nach Manhattan reichende Upper New York Bay von der seewärts hin gelegenen Lower New York Bay. Über die Brücke führt auch der New York Marathon und die Läufer lieben sie absolut nicht.

Ihre Spannweite von 1298 m zwischen den Pylonen ist 18 Meter größer als die der Golden Gate Bridge. Die Verrazzano-Narrows Bridge war deshalb ab ihrer Eröffnung 1964 die längste Hängebrücke in der Welt und ist heute noch die längste Brücke auf dem amerikanischen Kontinent.

Wir hatten das Privileg unter der Verrazzano-Narrows-Brücke durchzufahren. Zwischen dem Schiffskamin und der Brücke betrug der Abstand nur noch etwa vier Meter – siehe Bild. Wir werden diese stolze Brücke und diesen kurzen aber außergewöhnlichen Augenblick der Unterquerung dieser schönen Brücke für immer in unseren Herzen tragen. Wir sind schon mehrmals unter der Brücke durch, es ist jedes Mal ein tolles Erlebnis.



Die Fahrt geht weiter und schnell ist das zweite Highlight erreicht. Die „Statue of Liberty“, das wohl berühmteste, im Jahr 1886 eingeweihte Nationaldenkmal der USA. Sie steht auf Liberty Island im New Yorker Hafen, wurde am 28. Oktober 1886 eingeweiht und ist ein Geschenk Frankreichs an die Vereinigten Staaten. Die Statue ist seit 1924 Teil des Statue of Liberty National Monument und seit 1984 als Weltkulturerbe der UNESCO klassifiziert.

Die Statue stellt die in Roben gehüllte Figur der Libertas, der römischen Göttin der Freiheit, dar. Die auf einem massiven Sockel stehende Figur aus einer Kupferhülle auf einem Stahlgerüst reckt mit der rechten Hand eine vergoldete Fackel hoch und hält in der linken Hand eine Tabula ansata mit dem Datum der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Zu ihren Füßen liegt eine zerbrochene

Kette. Die Statue gilt als Symbol der Freiheit und ist eines der bekanntesten Symbole der Vereinigten Staaten. Mit einer Figurhöhe von 46,05 Metern und einer Gesamthöhe von rund 93 Metern gehört sie zu den weltweit höchsten Statuen. Doch neben der Symbolik ist ein bewegender Text auf einer Tafel zu lesen:

„Gebt mir eure Müden, eure Armen, eure geknechteten Massen, die frei zu atmen begehren. Die bemitleidenswerten Abgelehnten eurer gedrängten Küsten. Schickt sie mir, die Heimatlosen, vom Sturm Getriebenen, Hoch halt' ich mein Licht am gold'nen Tore! Sende sie, die Heimatlosen, vom Sturm Gestoßenen zu mir. Hoch halte ich meine Fackel am goldenen Tor“

Emma Lazarus *1849 bis †1887, New York



Die Fahrt von der Lady Liberty bis zum Liegeplatz an Pier 88 am Hudson River dauert etwa eine Stunde. Dabei geht es an der nächtlichen Stadt vorbei an bekannten Gebäuden. Das erste und sicherlich beeindruckendste Gebäude ist das rechts abgebildete One World Trade Center 1, das höchste Gebäude der USA. Es wurde für das am 11. September 2001 zerstörte alte World Trade Center errichtet. Von vielen New Yorkern wird der Turm auch „Freedom Tower“ genannt, da der Nordturm des alten Centers den Namen One World Trade Center 1 hatte. Und mit diesem Namen verbinden sie den alten Turm.

Die Spitze des Turmes ist häufig in den Nationalfarben der USA, Rot, Weiß und Blau angestrahlt.











In der Bildmitte ist „The Vessel“ zu erkennen, die neue Attraktion am Hudson River. Hier beginnt der High-Line Park und links befindet sich das Hochhaus „The Edge“, mit der Aussichtsplattform mit dem Glasboden.






Im Vordergrund sind die Säulen von „Little Island“ zu erkennen. Little Island ist ein Park auf Pfählen am Hudson River. Er befindet sich im Stadtteil Chelsea und bildet den Pier 55. Er besteht aus 280 Betonpfählen mit einer ausgeweiteten Spitze, auf der ein Stadtpark errichtet wurde. Der Park ist Teil des Hudson River Parks auf der Westseite Manhattans und sieht sehr futuristisch aus. Leider reichte unsere Zeit nicht aus, um den Park zu besuchen.

Die Idee zu Little Island entstand im Jahr 2012 und ist ein Projekt des Millionärs Barry Diller und seiner Frau, der Modedesignerin Diane von Furstenberg. Das Design stammt von dem bekannten englischen Designer Thomas Heatherwick, der auch „The Vessel“ entworfen hat. Das wellenförmige Design von Little Island ist inspiriert von einem Blatt, das auf dem Wasser schwimmt. Dahinter sind zwei neue, schräge Wohn-Hochhäuser zu sehen, die 2023 eingeweiht wurden.





1950 vermachte die Stadt Buenos Aires dieses Denkmal nach New York im Austausch gegen eine zuvor nach Argentinien geschickte Statue von General George Washington, mit dem General José de San Martín verglichen wird.

General José de San Martín, der zusammen mit dem Libertador-General Bolívar als Befreier von Argentinien, Chile und Peru von der Herrschaft des spanischen Reiches vor allem durch sein militärisches Genie beitrug. Nach der Vollendung zur Unabhängigkeit der südamerikanischen Länder von Spanien wurde ihm das Präsidentenamt angeboten, das er zugunsten von Simon Bolívar ausschlug.

In Buenos Aires steht übrigens ein ähnliches Reiterstandbild von George Washington, das von der Stadt New York gespendet wurde.



New York

New York zur Weihnachtszeit

Zur Weihnachtszeit ist New York unbeschreiblich: Die Atmosphäre, die unzähligen Lichter und überall die ausgefallenen und tollen Weihnachtsdekorationen.

Weihnachten ist ein wichtiger Feiertag in den USA, das merkt man auch am Enthusiasmus, mit dem Häuser, Schaufenster und Parks seit Jahrzehnten geschmückt werden. Wie jedes Jahr wird das Rockefeller Christmas Tree Lighting gefeiert, das die New Yorker Weihnachtssaison eröffnet. In diesem Jahr 2023 war es am Donnerstag, den 29. November soweit, dass der wohl bekannteste Weihnachtsbaum der USA vor dem Rockefeller Center beleuchtet wurde. Und gleichzeitig wurden die Schaufenster in der Fifth Avenue für Weihnachten offiziell geöffnet, beleuchtet und begeistern wie jedes Jahr die Menschen mit ihren wunderschönen Dekorationen!

Wer wie wir während der Adventszeit in New York ist, sollte auf keinen Fall auf die traditionellen Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte oder weihnachtliche Theatervorstellungen verzichten. Nur dann wird man von der Stadt verzaubert und von der in manchen Teilen der City ausgelassenen Weihnachtsstimmung angesteckt!

Aber New York ist um diese Jahreszeit auch anstrengend und in manch einem Bereich der Stadt wenig festlich. Es gibt deutlich mehr Menschen, denen es schlecht geht und die auf der Straße leben müssen. Hier sehen wir einen deutlichen Unterschied zu unserem letzten Weihnachtsbesuch im Jahr 2017 in dieser Metropole. Die Armut und die prekären Beschäftigungsverhältnisse haben deutlich und sichtbar zugenommen

Weihnachtsmärkte

In New York gibt es eine Anzahl von Weihnachtsmärkten, die man besuchen sollte. Der unserer Meinung nach schönste Weihnachtsmarkt befindet sich im Bryant Park, am Union Square und am Columbus Circle beim Eingang zum Heckscher Playground des Central Parks.

Der Bryant Park Weihnachtsmarkt geht von Ende Oktober bis zum Anfang Januar. Es ist ein großer Weihnachtsmarkt und man kann hier auch Schlittschuhlaufen und sich mit einem Kaffee aufwärmen. Es ist ein tolles Weihnachtserlebnis! Wir haben auf den Weihnachtsmärkten schon so einiges erworben.

Der Weihnachtsmarkt am Union Square ist etwas kleiner. Er findet Ende November bis 24. Dezember statt (an Thanksgiving geschlossen).

Man kann hier etwas essen und das eine oder andere ausgefallene Geschenk finden.

Am südlichen Ende des Central Parks gibt es alljährlich den Columbus Circle Holiday Market. Ein kleiner, sehr netter und überschaubarer Weihnachtsmarkt, der Handwerkskunst aus vielen Ländern anbietet, kleine

Weihnachtsshows und weihnachtliche Musik durch Gospelchöre bietet. Und Bratwürste!

Christmas Spectacular

Das Radio City Christmas Spectacular mit den Rockettes ist eine der kultigsten Weihnachtsshows in New York. Die Show hat alles, vom Weihnachtsmann und Nussknacker bis hin zur Geburt Christi – da muss man hin!





Weihnachtsstimmung im Hudson Yard am Vessel

Hudson Yard

Hudson Yards in New York ist Manhattans neuestes Viertel. Hudson Yards befindet sich beim High Line Park, im Westen von Midtown Manhattan. Im Norden und Süden grenzt das Viertel an die 30th bis 43rd Street und auf der West- und Ostseite an den West Side Highway und die Eighth Avenue.

Die meisten Sehenswürdigkeiten der Hudson Yards befinden sich jedoch in einem kleineren Bereich, der nur wenige Häuserblocks umfasst. Hudson Yards besteht hauptsächlich aus Wolkenkratzern, die zum einen als Wohnkomplex und zum anderen als Büroräume genutzt werden. Zwischen den Gebäuden wurden mehrere kleine, aber schöne Stadtparks angelegt. Außerdem wurden verschiedene Sehenswürdigkeiten gebaut, die einen Besuch mehr als wert sind.

Wenn man mit der Subway-Bahn dorthin fahren möchte, kann man die Linie 7 nehmen. Diese hält an der einzigen U-Bahnstation in der Umgebung: 34th Street – Hudson Yards Subway Station.

Hudson Yards Vessel

Vessel ist ein echter Blickfang, vor allem wenn man auf dem Hudson-River mit dem Schiff an dem neuen Stadtviertel vorbei fährt.

Die Struktur des Vessel besteht aus 154 Treppen und 80 Aussichtsplattformen und erinnert an einen Bienenstock. Das Bauwerk befindet sich im Herzen der Hudson Yards und man sollte die „Hudson Yards Vessel Tickets“ über verschiedene Websites buchen.

Seit der offiziellen Eröffnung ist Vessel eine beliebte Attraktion und zieht täglich Tausende von Besuchern an. Für viele ist das Viertel zwischenzeitlich der attraktivste Stadtteil von New York und wichtigstes Touristenziel.

Das Vessel-Gebäude ist umgeben von einem öffentlich zugänglichen Platz und Gärten. Man kann das Gebäude durch die vielen Treppen besteigen und regelrecht erobern. Nach dem vielen Treppensteigen ist sicherlich eine Pause angesagt? Dazu kann man eine der Bänke im angrenzenden Stadtpark erobern und den Trubel genießen.

Shops & Restaurants

In „The Shops & Restaurants at Hudson Yards“ können Shopaholics auf Ihren Geschmack kommen. Das Einkaufszentrum, welches sich zwischen 10 Hudson Yards, 30 Hudson Yards und Vessel befindet, bietet auf 7 Etagen Geschäfte und Restaurants in allen Preisklassen. The Shops & Restaurants at Hudson Yards haben eine äußerst luxuriöse Ausstrahlung, aber es gibt auch erschwingliche Marken wie H & M, UNIQLO und Banana Republic. Und in dem Einkaufskomplex befindet sich im vierten Stock der Eingang zu „The Edge“.

Edge

Das „Edge Hudson Yards Observation Deck“ ist eine wirklich beeindruckende Aussichtsplattform auf dem 100. Stockwerk des Wolkenkratzers 30 Hudson Yards.

Das Edge Observation Deck ist eine Open-Air-Aussichtsplattform, die in 335 Metern Höhe aus dem Gebäude herausragt und den Besuchern einen völlig neuen Blick auf Manhattan und New York bietet. Edge ist nicht nur die höchste Open-Air-Aussichtsplattform in New York, sondern in der gesamten westlichen Hemisphäre. Die Aussicht von den schrägen Glaswänden und vom teilweise eingelassenen Glasboden ist wirklich faszinierend!

Hotels

Hotels in dieser Gegend haben wir nicht getestet – Hudson Yards ist ein relativ kleines Viertel mit vielen Bürogebäuden. Es gibt nur wenige Unterkunftsmöglichkeiten. Aber es gibt ein Hotel in Hudson Yards, in dem man ganz in den höchsten Luxus eintauchen könnte: das Equinox Hotel New York, <https://equinox-hotels.com/nyc/>. Hier übernachtet man nicht unter fünfhundert Euro pro Nacht, aber dann bekommt man dafür auch den ultimativen Komfort amerikanischer Lebensart, inklusive gefilterter Luft und Bio-Matratzen. Die Website macht einen an!



Tree-Lighting

Das Rockefeller Center Tree-Lighting ist ein besonderes Ereignis für New Yorker und NY-Besucher. Der beleuchtete Weihnachtsbaum am Rockefeller Center ist das Wahrzeichen der beginnenden Vorweihnachtszeit in New York City. Immer in der Woche nach Thanksgiving ist es soweit. Ganz New York kann es kaum erwarten endlich offiziell die Weihnachtszeit einzuläuten. Niemand spricht vor dem Tree-Lighting von Weihnachtszeit.

Es ist Winter in New York, aber die Weihnachtszeit beginnt tatsächlich erst, wenn in der legendären, beeindruckenden Tree-Lighting Ceremony auf dem Rockefeller Center Plaza der Christmas Tree beleuchtet wird. Dies wurde schon durch Sting, James Taylor, Mary J. Blige und Andrea Bocelli spektakulär musikalisch und tänzerisch untermalt.

2015 fand die feierliche Illumination des riesigen Baumes mit über 40.000 bunten LED-Lämpchen am 02. Dezember statt. Bereits am Nachmittag versammelten sich die ersten Schaulustigen und sicherten sich die besten Plätze für die Illumination sowie die anschließende, zweistündige Show rund um den Baum. Das offizielle Beleuchten, das „Christmas Tree-Lighting“ beginnt um 19 Uhr und wird vom Bürgermeister vorgenommen. Gegen 20:00 Uhr New Yorker Zeit ist es dann meist soweit: der riesige Weihnachtsbaum erstrahlt im vollen Glanz.

Meistens herrscht dann für einen Moment absolute Ruhe, doch danach folgt tosender Applaus. Zurecht, denn der Weihnachtsbaum am Rockefeller Center muss sich nicht verstecken. Der etwa 25 Meter hohe Baum, meistens eine norwegische Fichte ist mit rund 45.000 Lichtern, bunten Kugeln und einem Stern mit echten Swarovski Kristallen geschmückt und erstrahlt prachtvoll. Die 45.000 LED Birnen werden durch knapp 10 Kilometer Kabel mit Strom versorgt. Die Lichter werden noch vom glitzernden Weihnachtsstern mit 25.000 Swarovski Kristallen auf der Baumkrone übertroffen. Hinweis, der Stern kostet 1,5 Mio. Dollar. Wenn der Baum beleuchtet ist, strahlt er wunderschön vor dem Rockefeller Center.

Am Tag verbrauchen die Lichter unschlagbare 1.297 Kilowattstunden Strom. Größtenteils kommt der Strom von extra für den Baum installierten Solarzellen auf dem Dach des Rockefeller Centers. Eine gute Idee, wer wollte sonst die Stromrechnung bezahlen!

Der Baum ist schwer, 13 Tonnen Gewicht bringt der funkelnde Baum auf die Waage. Der Baum ist alt: 90 Jahre lang wuchs die Tanne im 260 km entfernten Pennsylvania, um nun in New York erstrahlen zu können. Der Baum ist also älter als es die Tree-Lighting Ceremony überhaupt gibt. Die erste fand 1933 statt.

Im Durchschnitt besuchen den Baum pro Tag etwa 500.000 Baumfans. Das sind pro



Weihnachtsjahr etwa 18 Millionen Besucher.

Im Januar ist das Weihnachtsspektakel vorbei. Dann wird vom Baum die gesamte Dekoration entfernt, die Äste abgeschnitten. Aus den Ästen wird Mulch gemacht, der dann in New Yorker Parks als Dünger verstreut wird. Der Stamm des Weihnachtsbaumes wird von der Stadt traditionell an das amerikanische Springreiterteam geliefert. Von den Reitsportlern wird der Stamm dann zu Hindernissen und Hürden verarbeitet. Und beflügelt durch die weihnachtlichen Hindernisse werden dann Pferd und Reiter zu guten Leistungen angespornt. Und so gut wie die amerikanischen Reiter immer wieder sind, könnte man meinen es hilft!

This Christmas Tree is a World-Wide Symbol of peace

New York (AP): The Rockefeller Center Christmas Tree is a World-Wide Symbol of the holidays in New York City. The 2015 Rockefeller Center Christmas Tree will be lit for the first time on Wednesday, December 2nd, with live performances from 7 – 9 pm, at Rockefeller Plaza, between West 48th and West 51st Streets and Fifth and Sixth Avenues.

Tens of thousands will crowd the sidewalks for the event and hundreds of millions will watch it live across the globe. The Tree

will remain lit and can be viewed until 8 pm on January 6th, 2016.

It's the ceremony that officially rings in the holidays. Every year, once the massive tree is decorated with over 30.000 multi colored lights and crowned with a Swarovski star, the lighting of the Rockefeller Center Christmas Tree elates thousands.

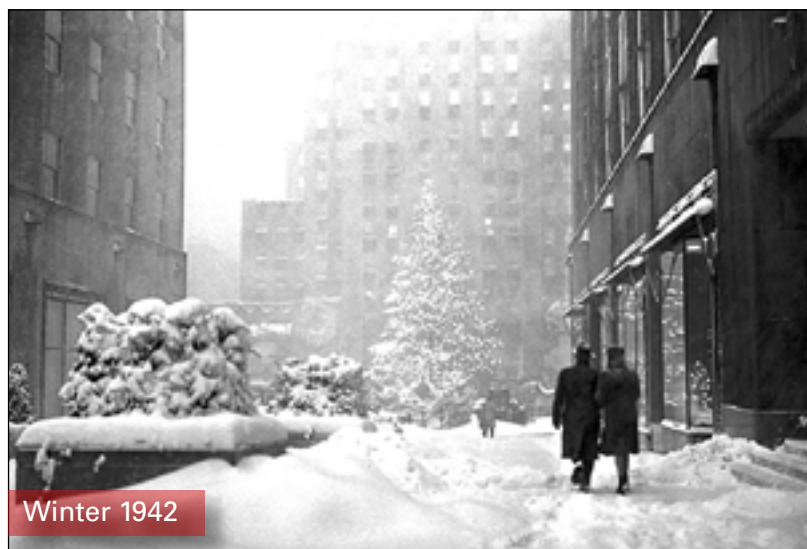
Sometimes it looks lusciously yellow – other times, its blues blaze. But each year it is different and always magnificent.

History of the tree

Today it's a multimillion-dollar extravaganza that attracts thousands of tourists every year, but the Rockefeller Center Christmas tree hasn't always been so glamorous. On Christmas Eve 1931, with the nation mired in the Great Depression, a group of construction workers erected a 20-ft. tree on the muddy site of what would become one of the city's greatest architectural and commercial monuments. Despite their grim faces, the men had cause to celebrate. Unlike most of their colleagues, they were about to get paid. (Notice the wooden crate at the foot of the tree and the clerk behind it dispensing checks.) Two years later (1933), a Rockefeller Center publicist organized the first official tree-lighting ceremony (New York Times, November 2015).



Aufstellen 1933



Winter 1942

Kulturevents in New York

Immer wenn wir in New York waren haben wir uns ein oder mehrere Theater-, Musical- oder Opernbesuche ermöglicht. So auch jetzt im Dezember 2023. Das Musical „Harmony“ im Ethel Barrymore Theatre am Broadway und die Radio City Christmas Spectacular Show in der Radio City Hall standen auf unserem Programmzettel.

Der Besuch der beiden Vorstellungen hat sich gelohnt. Vor allem das Musical Harmony war beeindruckend. Hier wurde deutsche und internationale Musikgeschichte in beeindruckender Manier auf die Bühne gebracht. Harmony ist mehr als nur eine Show. Es ist eine Reise in ein bemerkenswertes Kapitel der Geschichte. Während wir die Prüfungen, Erfolge sowie unerschütterliche Harmonie dieser sechs bemerkenswerten Persönlichkeiten miterleben, erinnern wir uns an die zeitlose Kraft der Musik und Freundschaft. Es ist eine musikalische Hommage an die Comedian Harmonists und deren Geschichte und Musik, die auch so viele Jahre später noch schön anzuhören ist, vor allem wenn sie von solch einem herausragenden Team vorgetragen und gesungen wird.

Am am 13. November 2023 war übrigens Premiere. Über diese wurde in den Tagesthemen berichtet und das war der Anlass für unseren Besuch im Barrymore Theatre. Ingo Zamperoni lag mit seiner damaligen Bewertung völlig richtig: der Besuch ist lohnenswert!





COMEDIAN HARMONISTS

THE HALL

DECEMBER 16, 1933

Musical Harmony

Harmony ist ein faszinierendes neues Broadway-Musical, das die Geschichte der sechs talentierten Sänger erzählt, die die Comedian Harmonists gründeten; ein Musikensemble, das in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland zu einer internationalen Sensation wurde.

Das Musical gewährt einen Einblick in das Leben der Musiker, ihre Kameradschaft, ihre Kämpfe und ihre bemerkenswerte gemeinsame Reise. Obwohl es auf dem Broadway im Laufe der Jahre eine Vielzahl von Musicals gab, die auf realen Ereignissen und berühmten Biografien basieren, sticht Harmony durch seine einzigartige Erzählung hervor, die sich um einen der dunkelsten Momente in der Menschheitsgeschichte dreht und durch den charakteristischen Gesangsstil als Hommage an die ursprüngliche Band. Das erste Mal haben wir von Harmony in den Tagesthemen gehört. Dort wurde über die bemerkenswerte Premiere am 13. November 2023 berichtet. Wenn es ein Broadway-Musical in die Tagesthemen in Deutschland schafft, muss es bemerkenswert sein – so unser Gedanke. Und dann haben wir vor unserer Reise die Karten bestellt.

Die Story

Die Comedian Harmonists wurden in einer Zeit geboren, welche von der Wirtschaftskrise und dem Aufstieg totalitärer Ideologien geprägt war. Inmitten dieses Aufruhrs vereinigten sich sechs Männer durch ihre Leidenschaft für Musik und gründeten eine Band, die bald das Publikum in ganz Europa und Amerika bezaubern sollte. Ihr Klang weckte schnell das Interesse der Öffentlichkeit und katapultierte sie zum Ruhm. Ein entscheidendes Merkmal der Comedian Harmonists war ihre Fähigkeit, ihre Stimmen nahtlos miteinander zu verweben und so eine reiche und sich ergänzende Mischung zu kreieren. Diese einzigartige Gesangstechnik ermöglichte es einzelnen Sängern hervortreten oder in die gesangliche Textur einzutauchen und so einen dynamischen und fesselnden Klang zu erzeugen. Dieser distinktive Stil war nicht

nur eine Präsentation individuellen Talents; es ging darum, eine kollektive Stimme zu schaffen, die mehr war als nur die Summe ihrer Teile. Die Comedian Harmonists besaßen eine außergewöhnliche Musikalität, die bis heute ein zentraler Aspekt ihres andauernden Erbes ist.

Die Reise der Comedian Harmonists verlief nicht ohne Überlebenskämpfe. Da drei der Mitglieder jüdisch oder jüdischer Abstammung waren, stellte der Aufstieg der Nazis eine erhebliche Bedrohung für die Gruppe dar. Ihre Musik wurde von den Nazis als „entartet“ gekennzeichnet und sie sahen sich zunehmend Einschränkungen ihrer Auftritte gegenüber. Trotz dieser Herausforderungen war die Widerstandskraft der Gruppe und die Entschlossenheit, ihre musikalische Reise fortzusetzen, ungebrochen. Nach ihrem letzten Konzert in Deutschland im Jahr 1934 emigrierten sie in andere Länder mit dem Versuch, die Band zusammenzuhalten und der – in vielen Nationen in dieser Ära verbreiteten – Feindseligkeit gegenüber den Deutschen zu trotzen.

Die politische Situation führte letztendlich dazu, dass sie sich auflösten. Die Gruppe spaltete sich zunächst in zwei Teile, wobei die eine Hälfte der Mitglieder in Deutschland blieb, während die andere Hälfte ins Ausland emigrierte und in Europa, den USA und Australien tourte. Beide Teile der Band litten unter der harten politischen Atmosphäre der Zeit. 1941 wurde das Ensemble gezwungen seine Auftritte einzustellen und war danach nie wieder auf der Bühne vereint zu hören.

Trotz ihres vorzeitigen Endes hinterließen die Comedian Harmonists ein Vermächtnis, das bis heute nachhallt: Ihre innovative Herangehensweise an die Musik, ihr Mut angesichts der Widrigkeiten und ihr unerschütterliches Engagement für ihre Kunstform inspirieren weiterhin Musiker und Künstler auf der ganzen Welt. Ihre Geschichte, wunderschön in Harmony eingefangen, dient als Erinnerung an ihre bemerkenswerte Reise, an ihre Kämpfe und Triumphe und an die unauslöschliche Spur, die sie in der Musikwelt hinterlassen haben – somit auch als Kom-



mentar zur politischen Zensur und zur Diskriminierung in der aktuellen Welt.

Das Musical

Die fesselnde Geschichte der Comedian Harmonists, erfüllt von Freundschaft, Musik und Widerstandskraft inmitten des Elends, fand eine passende Hommage im Broadway-Musical Harmony. Diese Show bringt die bemerkenswerte Reise dieser sechs Männer, ihrer Träume, ihrer Herausforderungen und ihr andauerndes Vermächtnis zum Leben.

Harmony ist das Werk der Grammy-Preisträger Barry Manilow und Bruce Sussman. Beide waren fasziniert vom Leben und der Kunst der Comedian Harmonists und sahen darin eine Geschichte, die erzählt werden musste, da sie sowohl historisch bedeutend als auch zutiefst menschlich war. Ihre Herangehensweise an die Adaption war akribisch: Sie webten Humor inmitten der aufkommenden Angst jener Jahre und der Kameradschaft ein, die das Wesen der Comedian Harmonists ausmachte, ohne vor den harten Realitäten dieser Ära zurückzuschrecken.



Musical Harmony





Radio City Christmas Spectacular

Das Radio City Christmas Spectacular mit den Rockettes ist eine der kultigsten Weihnachtsshow in New York. Die Show hat alles, vom Weihnachtsmann und Nussknacker bis hin zur Geburt Christi. Die Show wird ab Anfang November mehrmals täglich aufgeführt. Wir haben die Show bei unserem letzten Weihnachtsbesuch schon einmal gesehen. Wir können sie aber mit gutem Gewissen noch einmal besuchen, da die Vorstellung jedes Jahr ein wenig anders aufbereitet ist und viele New Yorker deswegen jedes Jahr erneut die Vorstellung besuchen. Das Christmas Spectacular findet in der Radio City Music Hall an der 6th Avenue statt und ist wirklich eine der besten Gelegenheiten, um so richtig in Weihnachtsstimmung zu kommen

Die Rockettes

Die Rockettes sind eine weltberühmte Tanztruppe, die für ihre präzisen Hochbeinschritte und atemberaubenden Bühnenauftritte bekannt sind. Ursprünglich kommen sie aus St. Louis, Missouri. Sie sind seit der Weltausstellung 1925 in New York City beheimatet und haben in den 1930er Jahren eine Weihnachtstradition in der Radio City Music Hall New York begonnen, die bis heute fortgeführt wird. Jedes Jahr wird hier ihre aktualisierte Weihnachtsshow aufgeführt, deren Besuch sich für jeden absolut lohnt.





Radio City Christmas Spectacular



Schlusszene mit den Rockettes, den Schauspielern und dem Orchester, das die ganze Show begleitet hat.



Szenenbilder aus Christmas Spectacular

Der Schlitten mit den „Rentieren“ s hebt nach dieser Szene im Weihnachtsdorf tatsächlich ab und schwebt durch die Halle Richtung New York – spektakulär!



Christmas Spectacular – eine typisch amerikanische Show, die sich ausschließlich mit Weihnachten beschäftigt und dieses Fest auf eine hinreißende Art und Weise mit tollen Szenen darstellt.

Aussichtsplattform Edge

Die neue Hudson Yards Aussichtsplattform Edge ist seit 2020 eröffnet und ist für mich, nachdem ich da oben stand, eine der beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten in New York.

Seit 2005 entstand in Midtown das neue, gigantische Geschäftsviertel Hudson Yards. Mit stolzen 25 Milliarden Dollar Baukosten ist es auch das bisher teuerste Projekt in der amerikanischen Geschichte. Neben The Shops at Hudson Yards, Food Markets wie Mercado Little Spain und Restaurants wie Peak auf der 101. Etage befindet sich auch hier die höchste offene Aussichtsplattform in New York!

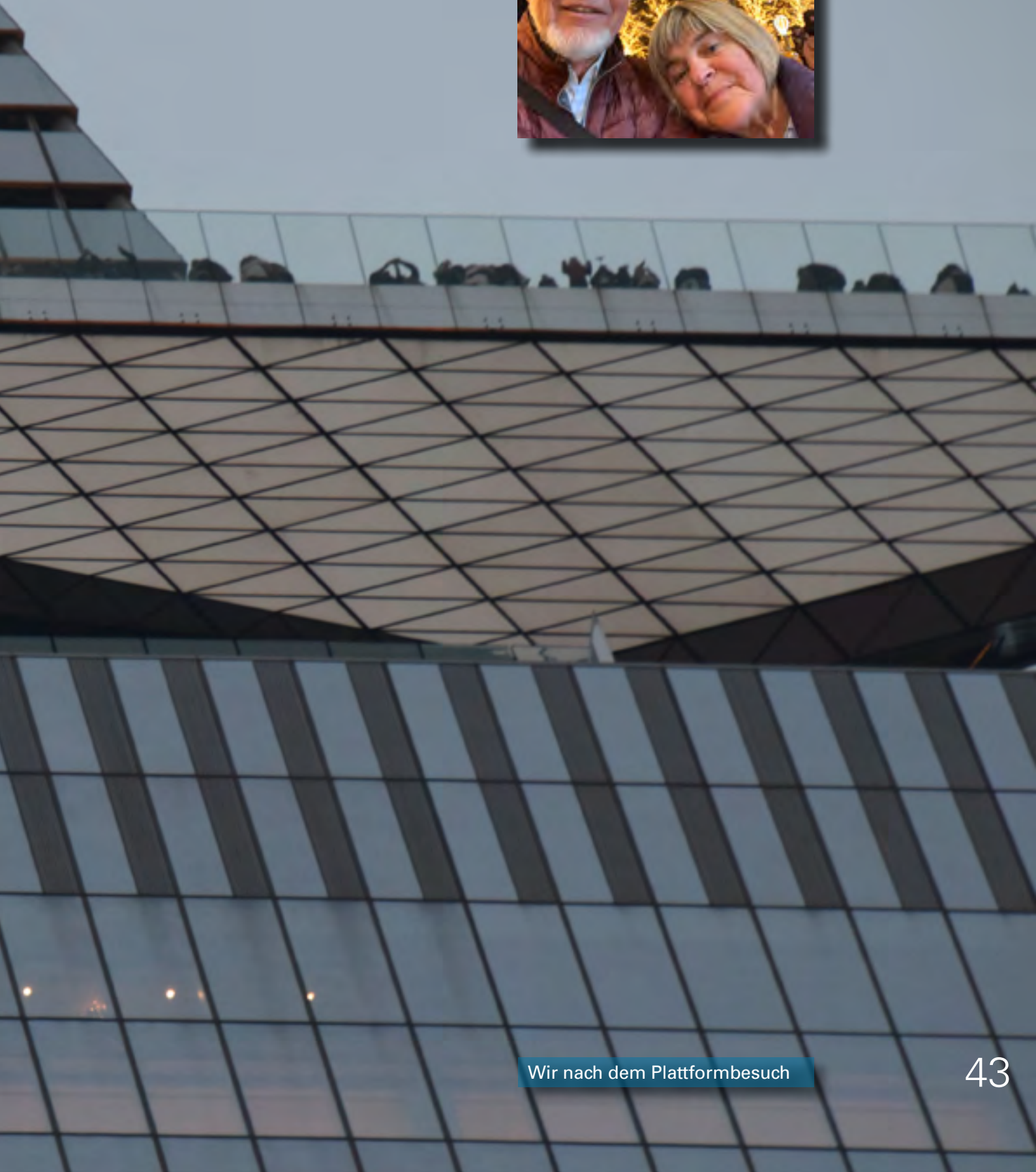
Der Wolkenkratzer 30 Hudson Yards ist mit 335 Metern der Größte des neuen Geschäftsviertels Hudson Yards. Im 100. Stock befindet sich die neue Plattform mit dem Namen Edge befinden und ganze 24 Meter vom Gebäude nach Außen reichen. Damit gehört die Plattform zu den 5 höchsten der Welt!

Neben uneingeschränkter Sicht auf New York City, gibt es auch eine Stelle auf dem Observation Deck Hudson Yards geben, wo man durch einen Glasboden 100 Stockwerke tief hinunter schauen kann. Außerdem könnt ihr euch auch an die gewinkelten Fenster lehnen und so auf Manhattan hinunter schauen. Na, wenn das nichts für Adrenalinjunkies ist?

Die 360° Panoramansicht auf New York ist einzigartig. Wir waren am Abend dort und das Lichtermeer der Stadt ist grandios.

Wagemutige Menschen können den „City Climb“ auf dem Edge wagen. Sie klettern bis zur Spitze des 30 Hudson Yards, das sich über dem Edge Observation Deck befindet. Während des City Climbs begibt man sich auf eine Höhe von 365 Metern, im Klettergurt gesichert, durch ein Treppenhaus an der Seite des Gebäudes. Oben angekommen können sich die Kletterer über das Edge lehnen und die Aussicht über New York City und die umliegenden Gegenden genießen.

Geöffnet ist The Edge von 08:00 Uhr am Morgen bis Mitternacht.



Aussichtsplattform Edge













Blick nach unten auf die Straßen der Stadt





... und irgendwann ein senkrechter Blick bis nach unten! Komisches Gefühl!





Christmas

Weihnachtszeit in der City

Der Big Apple zur Weihnachtszeit, das ist vor allem für Shopping-Begeisterte ein echter New-York-Geheimtipp. Insbesondere bei Bekleidung und anderen Modeartikeln können Besucher wunderbare Schnäppchen machen. Neben der großen Auswahl beeindrucken die fantasievollen Dekorationen der Shoppingmeilen, Schaufenster und Geschäftsräume: Wohl nirgendwo anders gehen Kitsch, Kunst und Kommerz eine solch unwiderstehliche Verbindung ein. Besonders hervorzuheben sind für das weihnachtliche Shopping in New York die folgenden bekannten Kaufhäuser der Fifth Avenue: Saks, Macy's, Tiffany und Bergdorf Goodman.

Jedes Jahr wird die Dekoration der Holiday Windows bei Saks mit Spannung erwartet. Besucher finden im Luxus-Kaufhaus Fashion-, Lifestyle-, Beauty-Produkte sowie Schmuck und irgendwelche Accessoires.

Macy's bietet auf mehreren Stockwerken jede Menge Geschenkideen für alle Altersgruppen und in allen Preisklassen. Auch wundervolle Events für Kinder inklusive der Möglichkeit, den Weihnachtsmann im Santaland persönlich zu treffen, solltest man sich nicht entgehen lassen.

Bei Tiffany & Co. stehen hochwertige Juwelier-Artikel zur Auswahl – von funkelnden Gold- und Silberketten bis hin zu glitzernden Diamanten ist hier alles dabei. Bei unserem Besuch musste man sich hier anstellen.

Weihnachtsbaumgucken

Eine schöne Tradition in New York ist das „Weihnachtsbaumgucken“. Alle großen Geschäfte, Banken, Hotels und Hochhäuser haben in ihrem Eingangsbereich große Weihnachtsbäume stehen. Diese sind toll geschmückt und man kann einfach mal reingehen in die Hallen und sich den Bäume betrachten. Die Doorman, die das Jahr über keinen reinlassen sind freundlich und öffnen die Türen, manche haben sogar Zeit für einen

kleinen Plausch über die Bäume und die schöne alte Tradition des Bäumeschauen.

Auch die Kirchen sind im Inneren schön herausgeputzt. Weihnachtsbäume und Krippen sind zu sehen und es finden schöne kirchliche und weltliche Konzerte statt. Und die Spendenstöcke sind natürlich an prominenten Stellen positioniert und ein Mitarbeiter bewacht sie meistens mit kritischem Blick.

Die New Yorker

zieht es im Dezember noch aus einem anderen Grund zum Rockefeller Center – an Weihnachten befindet sich direkt am imposanten Lichterbaum die wohl stilvollste und berühmteste Eislaufbahn der Stadt – ein tolles Ausflugsziel. Aber auch im Central Park und im Bryant Park kann man in schöner Umgebung Schlittschuhlaufen und um die vielen Weihnachtsbuden schlendern. Am schönsten geht das aus unserer Sicht im Bryant Park.





Weihnachtshaus von Cartier an der 5th Avenue

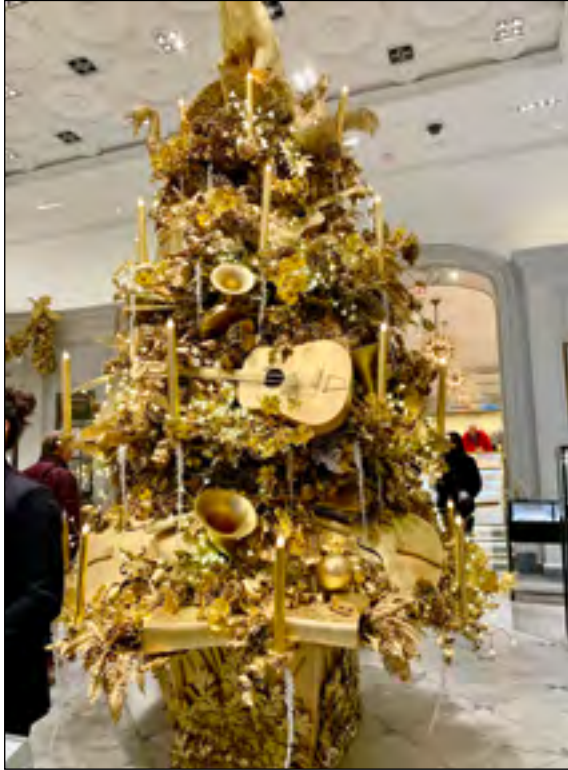
Weihnachtsbäume





Weihnachtsbäume



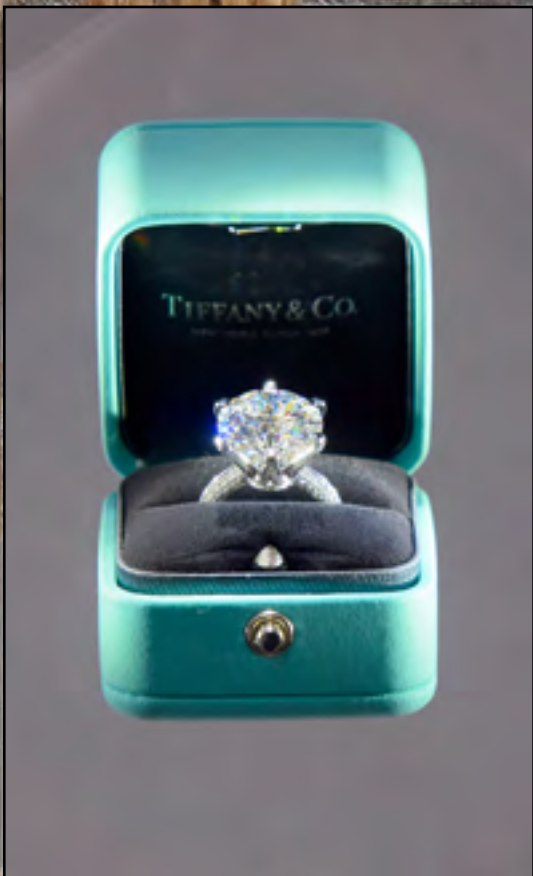


Schaufenster bei Bergdorf





Schaufenster bei Bergdorf, Tiffany und Saks





Innenleben Kaufhaus Saks





Kaufhaus Christian Dior & Saks





Rockefeller Weihnachtsbaum

Der Rockefeller Weihnachtsbaum symbolisiert die Weihnachtsstimmung in New York. Der Rockefeller-Baum feierte sein Debüt im Jahr 1931, als Bauarbeiter, die am Rockefeller Center arbeiteten, einen kleinen sechs Meter hohen Baum aufstellten. Zwei Jahre später folgte der erste offizielle Rockefeller Center Weihnachtsbaum, und 1936 wurde die berühmte Eislaufbahn hinzugefügt.

Die Suche nach einer geeigneten Fichte ist ein ziemliches Unterfangen. In diesem Jahr stammt der ausgewählte Baum aus der Stadt Vestal in New York, die etwa 296 Kilometer nördlich von Midtown Manhattan liegt. Um diese Auswahl zu treffen, besucht immer der „Chefgärtner“ des Rockefeller Center persönlich verschiedene Bäume. Manchmal sogar mehrmals im Jahr, um zu sehen, wie sich ein Baum entwickelt. In der Regel handelt es sich bei den Bäumen um Fichten aus New York oder den umliegenden Bundesstaaten Connecticut, Pennsylvania und New Jersey. Manchmal kommen sie aber auch von viel weiter her. Der Baum von 1998 wurde sogar mit dem größten Transportflugzeug der Welt aus Ohio eingeflogen.

Aufgrund der Höhe (mindestens 23 Meter), Form und Fülle wird der beste Baum ausgewählt, der Anfang November gefällt und auf einen Lastwagen nach New York City verladen wird. Das ist bei der Baumgröße auch in den USA nicht ganz problemlos.

Die Ankunft des Baumes am Rockefeller Center Mitte November ist bereits ein ziemliches Ereignis, das normalerweise Massen von Zuschauern anzieht. Der Baum wird in wenigen Wochen aufgestellt und mit 50.000 Lichtern geschmückt. Auf der Spitze befindet sich ein Stern, der mit Swarovski-Kristallen bedeckt ist. Der aktuelle Stern ist ein Entwurf des Architekten Daniel Liebeskind, der seit 2018 verwendet wird. Nicht weniger als

3 Millionen Kristalle sind an den 70 Spitzen befestigt! Aufgrund all dieses Glitzers wiegt der Stern über 400 Kilo.

Der Weihnachtsbaum am Rockefeller Center wird schon einige Wochen zuvor aufgestellt und geschmückt – erleuchtet wird er aber wirklich erst bei der offiziellen Tree Lighting Ceremony. Wirklich jeder New York Besucher, der zwischen Dezember und Anfang Januar in der Stadt ist, besucht den Weihnachtsbaum am Rocke-

feller Center. Der Baum ist für diese Zeit der absolute Star in Manhattan.

In den darauf folgenden Tagen wird er abgebaut und dank Habitat for Humanity so verarbeitet, dass aus ihm Häuser für Bedürftige erbaut werden können. Danach heißt es dann wieder warten bis zur nächsten Weihnachtszeit in New York. Manche Geschichten erzählen aber, dass aus dem Baum Hindernisse für die amerikanischen Springreiter gefertigt werden, die sie traditionell für das Springtraining verwenden. Was stimmt nun?





Radio City Hall am Abend mit Lichtwechsel





Riesige Weihnachtskugeln





1251













American Museum of Natural History

Museum

Eingangshalle an der Museumsrückseite





Aufzug zu den unterschiedlichen Ausstellungen

American Museum of Natural History

Das American Museum of Natural History am Central Park West Ecke 79. Straße in New York ist eines der größten und beeindruckendsten Naturkundemuseen der Welt. Es wurde 1869 gegründet. Bereits kurz nach der Gründung im Jahr 1869 zog das Museum 1877 an den Manhattan Square um. Das Museum, das sich über vier Blocks erstreckt, wurde zwischen den Jahren 1874 und 1877 von Calvert Vaux erbaut. Er und Jacob Wrey Mount waren die Architekten dieses Museums.

Heute ist es ein modernes Museum mit einem alten, klassischen und äußerst charmanten Museumsteil. Aber der Inhalt des Museums ist hochaktuell, modern präsentiert und insgesamt enorm beeindruckend.

Geschichte der Menschheit

Auf vier Stockwerken wird die Geschichte der Menschheit behandelt – von der Steinzeit bis ins Weltraumzeitalter. Die Besichtigung der ganzen Sammlung an einem Tage gilt als schwierig bis nicht möglich. Über 30 Millionen Objekte und Exponate hält das Museum für seine Besucher und die Wissenschaft bereit.

Das Museum verfügt über ein eigenes IMAX-Kino und es ist wohl das einzige Museum, das über eine eigene U-Bahn-Haltestelle verfügt. Spannend ist das Rose Center for Earth and Space (Raumfahrt und Weltraum) mit dem Hayden Planetarium. Die Ausstellung „Full Moon“ zeigt 75 sonst sel-

ten zu sehende Mond-Fotografien von der NASA-Apollo Mission.

Weitere Ausstellungsstücke sind unter anderem ein lebensgroßer Blauwal, ein 19,2 Meter langes einstämmiges Zedern-Kriegskanu der Haida-Indianer und viele Dinosaurierskelette. Der 563 Karat schwere „Stern von Indien“, der größte jemals gefundene Saphir gehört zu den bekannteren Ausstellungsstücken des Museums.

Vor dem Haupteingang in Richtung Central Park befand sich bis Januar 2022 ein Theodore-Roosevelt-Reiterdenkmal.

Das Museum ist auch eine Forschungsanstalt mit über 200 wissenschaftlichen Mitarbeitern in verschiedenen Bereichen, einschließlich Anthropologie, Astrophysik, Geologie, Paläontologie und Zoologie. Eigene Kuratoren waren Margaret Mead und Franz Boas in Anthropologie sowie Roy Chapman Andrews in Paläontologie.

Filme

Bekannt ist das Museum auch durch Filme. Ein Beispiel ist die Komödie „Nachts im Museum“, mit Ben Stiller in der Hauptrolle als Nachtwächter. Dieser Film, in dem viele Museumsfiguren belebt werden spielt in diesem Museum. Die Handlung beruht auf dem 1993 veröffentlichten Kinderbuch „The Night at the Museum“ des kroatischen Illustrators Milan Trenc.

Der Museumsbesuch lohnt sich, auch wenn unser Besuch leider nur kurz war.



Genus *Gorilla*

The Gorilla

One species:

Gorillas inhabit equatorial Africa in two widely separated, chiefly terrestrial, but smaller individuals climb. The lowland gorilla was once regarded as separate species, but is generally inoffensive, but like most animals may be dangerous if cornered.

The largest of all primates

Ears are small

Blackish and becoming gray in old males

Canines prominent

Incisors develop on skulls of old males

Teeth are comparatively large



Development of

Jawline Skull

Tooth Rows Parallel

is in any other

the Congo River
are species by
kill and eat



Akeley Hall of African Mammals

Die „Akeley Hall of African Mammals“ zeigt große Säugetiere Afrikas. Im Zentrum steht eine freistehende Gruppe von acht Elefanten, die wie zum Angriff bereit stehen, umgeben von 28 Habitat-Dioramen. Diese bieten einen einzigartigen Einblick in die vielfältige Topographie Afrikas und seiner Tierwelt, von der Serengeti-Ebene über die Gewässer des Oberen Nils bis hin zu den Vulkanbergen des ehemaligen belgischen Kongo.

Wie in allen Habitat-Dioramen des Museums ist jede Szene eine Nachbildung, die auf den sorgfältigen Beobachtungen von Wissenschaftlern auf diesem Gebiet im frühen 20. Jahrhundert und den Skizzen und Fotografien der Künstler, die sie begleiteten, vor Ort basiert. Sie zeigen Tiere an einem bestimmten Ort und im Licht einer bestimmten Tageszeit.

In einigen Fällen wurden dargestellte Orte zu Nationalparks oder Naturschutzgebieten. Carl

Akeley beispielsweise – der Naturforscher, Entdecker, Fotograf, Bildhauer und Präparator, der 1909 erstmals diese Halle konzipierte und viele der Exemplare dafür sammelte – beantragte erfolgreich beim König von Belgien die Schaffung des ersten Nationalparks in Afrika.

Habitatmodell

Ein Habitatmodell ist in der Ökologie eine modellhafte Darstellung von Prozessen und Lebenssituationen in einem Lebensraum. Dazu werden biotische und abiotische Faktoren berücksichtigt, um Schlüsse über vergangene oder künftige Entwicklungen in einzelnen Lebensräumen treffen zu können.

Ein Habitat (lateinisch: habitare = wohnen) ist der Lebensraum einer bestimmten Tier-, Pflanzen- oder Pilzart bzw. einer anderen Spezies, wie Bakterien oder Protisten. Anders als die Begriffe Lebensraum oder Ökosystem



wird das Habitat nicht für das Zusammenkommen, Zusammenleben oder die Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen Arten verstanden, sondern bezieht sich nur auf eine bestimmte Spezies oder auf eine Population gleichartiger Lebewesen.

Ein Habitat stellt einen bestimmten Lebensraum dar, an dem ein Lebensabschnitt eines Lebewesens dargestellt wird. Hat ein Lebewesen verschiedene Lebensräume zu unterschiedlichen Zeiten, so ist das jeweilige Habitat gesondert darzustellen.

Im Museum sind die unterschiedlichsten Lebensräume von Tieren aus allen Erdteilen zu sehen. Die jeweiligen Lebensräume sind immer so aufgebaut, dass die Tiere in Originalgröße zu sehen sind. Dabei werden immer typische Lebensszenen sehr lebensnah dargestellt. So wird der Kampf der Elchbullen, wie er unten zu sehen ist, extrem realistisch gezeigt. Die gewaltige Größe dieser Tiere wird deutlich und wir sind sehr beeindruckt. Im wirklichen Leben würde man niemals so nah vor diesen Tieren bei solch einem heftigen Gerangel stehen. Im Diorama steht übrigens die Elchkuh, um die es den beiden Elchbullen bei diesem Gerangel geht, ein paar Meter daneben – dieses Tier ist wie in Wirklichkeit auch deutlich kleiner.

Habitatsmodelle

Die im Museum vorgestellten Habitatsmodelle sind nahezu alle analog. Es existieren aber auch digitale Modelle, deren Qualität sehr unterschiedlich ist. Die digitalen Habitatmodelle werden in der wissenschaftlichen Diskussion oft als Modelle mit geringem Erklärungswert bezeichnet, da oftmals die Datenlage nicht für vertiefende und grafisch hochwertige Habitate ausreicht.

Vor allem die Abbildungstiefe wird unterschätzt, da die Daten aus der Fernerkundung und den Luftbildern in der Masse ungenügende Qualitäten aufweisen. So die Informationen des Museums zum Thema. Vor allem Flächeninformationen entsprechen nicht den Anforderungen für eine Habitatsdarstellung. Die Abhängigkeit von der Qualität der Ausgangsdaten für reale Muster der Habitatslandschaften kann das Museum nicht überzeugen, da viele Informationen wohl nicht korrekt digital abgebildet werden.

Dafür sind die digital aufbereiteten Informationen zu den verschiedenen Sauriern, die wir später noch sehen werden, erstklassig gelungen. Das Museum ist hier pragmatisch: Digitaltechnik muss nur dort sein wo es einen Sinn für die Darstellung macht.



Elchbullen beim Duell um eine Elchkuh



Afrikanischer Elefant in Originalgröße





Megaloceros

Megaloceros, auch als Riesenhirsche bekannt, war eine Gattung sehr großer Hirsche und Vertreter der Megafauna, die während der Zeit des späten Pleistozäns und des frühen Holozäns in Eurasien und dem nördlichen Afrika lebte.

Lange ging man davon aus, die Megaloceros-Spezies seien bereits am Ende der letzten Kaltzeit, durch Selektionsdruck aufgrund von klimatischen Veränderungen sowie Veränderungen des Nahrungsangebotes ausgestorben. Die Analyse von Knochenfunden mittels Radiokarbonmethode, konnte jedoch belegen, dass die letzten Riesenhirsche vor etwa 7.000 Jahren gelebt haben.

Ursache für das Aussterben

Als Ursachen für das Aussterben der Riesenhirsche werden mittlerweile der Klimawandel und die daraus resultierende Veränderung des

Nahrungsangebotes in Kombination mit stärkerer Nahrungskonkurrenz durch andere Hirscharten genannt, sowie die Bejagung durch den Menschen.

Verwandschaften

Aufgrund des ähnlichen Körperbaus wurde lange spekuliert, der Rothirsch sei der nächste noch lebende Verwandte des Riesenhirsches. Nun vergleichen Forscher die DNA von 44 modernen Hirscharten mit den Datensätzen der beiden späteiszeitlichen Riesenhirsche, als Grundlage für die Erstellung eines Stammbaums. Dabei konnte klar nachgewiesen werden, dass der Damhirsch dem Riesenhirsch genetisch am ähnlichsten, und somit sein nächster überlebender Verwandter ist.

Lange gingen Wissenschaftler davon aus, dass der Riesenhirsch bereits vor 11.500 Jahren in Europa ausgestorben sei und bis vor 7.600 Jahren nur noch vereinzelt in Sibirien anzutreffen war.

Mittlerweile konnte jedoch durch die Analyse



neuerer Knochenfunde, einschließlich einer genauen Betrachtung der mitochondrialen DNA, der Nachweis erbracht werden, dass die letzten Vertreter des Riesenhirsches vor ca. 7.000 Jahren in Zentraleuropa ausstarben.

Zunächst glaubte man, es handle sich bei den Funden aus den Höhlen Hohler Fels und Hohlenstein-Stadel, in der Schwäbischen Alb, um die Knochen urzeitlicher Elche. Die Wissenschaftler der Universität Tübingen, konnten sie nach Abschluss der Untersuchungen jedoch eindeutig dem Riesenhirsch zuordnen.

Lebensweise

Es wird angenommen, dass die Riesenhirsche, wie die heutigen Hirschen, in Gruppen lebten. Das beeindruckende Geweih, mit dem die Hirsche ihre Rangkämpfe austrugen, wurde jedes Jahr abgeworfen und musste neu nachwachsen. Bis zum Ende der letzten Kalt-

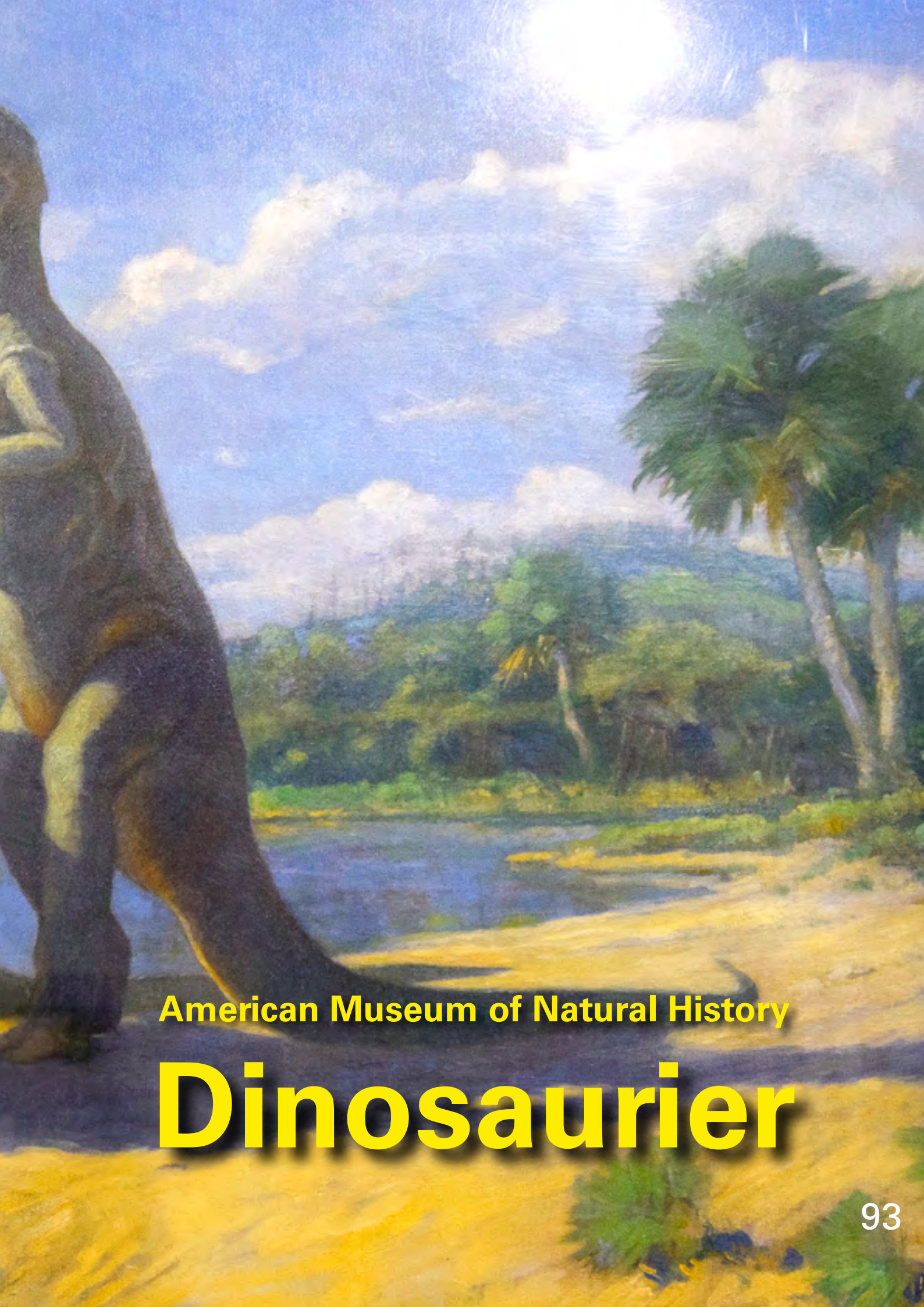
zeit fanden *Megaloceros* ihre Hauptnahrung Gras auf diversen Steppen Nordeuropas. Als Pflanzenfresser waren sie jedoch auch in der Lage in Wäldern ausreichend Nahrung zu finden. Riesenhirsche fanden sich nur in Europa, Sibirien, Eurasien und Nordafrika, erreichten jedoch nicht Nordamerika.

Die bekannteste Art „*Megaloceros giganteus*“ hatte eine Schulterhöhe von etwa zwei Metern und erreichte damit die Größe eines heutigen Elchs, bei einem deutlich höheren Gewicht von bis zu 1,5 t (während Elche maximal 800 kg wiegen). Das Geweih der männlichen Tiere übertraf an Größe die Geweihe aller heutigen Hirsche und war damit eine der größten Stirnwaffen, die die Paarhufer hervorbrachten. Das Schaufelgeweih erreichte eine Spannweite von bis zu 3,40 Metern.

Beeindruckend ist die Sammlung zu den Lebewesen, die im Erdmittelalter die festländischen Ökosysteme belebten. Mehr dazu...







American Museum of Natural History

Dinosaurier

Titanosaur und andere Urtiere

Die Dinosaurier sind Landwirbeltiere, die im Erdmittelalter von der Oberen Trias vor rund 235 Millionen Jahren bis zur Kreide-Paläogen-Grenze vor etwa 66 Millionen Jahren die Erde bevölkerten.

In der klassischen Systematik werden die Dinosaurier als ausgestorbener Zweig der Reptilien betrachtet, obwohl sie sich von den heute lebenden Reptilien deutlich unterscheiden und mit den meisten Reptilien, insbesondere Echsen und Schlangen, eigentlich nicht besonders eng verwandt sind, auch wenn manche der heutigen Echsen eine gewisse Ähnlichkeiten mit den früheren Sauriern aufweisen.

Aus evolutionsbiologischer Sicht, die heute Standard in der Wissenschaft ist, schließen sowohl die Reptilien als auch die Dinosaurier die Vögel, die aus kleinen Dinosaurierarten hervorgingen, mit in diese Artengruppe ein. Damit sind nicht alle Dinosaurier, die während des Massenaussterbens am Ende des Erdmittelalters ausgestorben sind von der Erde verschwunden. Mit den Vögeln überlebte bis heute eine spezielle Entwicklungslinie der Dinosaurier.

Diese Entwicklungslinie erwies sich im Laufe der Geschichte als außerordentlich anpassungsfähig und erfolgreich. Die Vögel stellen etwa ein Drittel aller rezenten Landwirbeltierarten, sind in allen terrestrischen Ökosystemen vertreten und weisen mit den Pinguinen sogar eine Gruppe auf, die stark

an ein Leben an und im Wasser angepasst ist. In der Vogelkunde, werden die Vögel jedoch nach wie vor meist als eigenständige Klasse und nicht als Dinosaurier oder gar als Reptilien betrachtet. Irgendwie kann ich diese Denkweise nachvollziehen.

Was machen Paläontologen?

Das Wissen über die Dinosaurier erhalten Paläontologen durch die Untersuchung von Fossilien, die in Form von versteinerten Knochen, Haut- und Gewebeabdrücken überliefert sind, und durch Spurenfossilien, also Fußspuren, Eier, Nester, Magensteine oder durch versteinerten Kot.

Überreste von Dinos sind auf allen Kontinenten gefunden worden, einschließlich der Antarktis, da die Dinosaurier zu einer Zeit entstanden, als das damalige gesamte Festland im Superkontinent „Pangaea“ vereinigt war.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrh. galten Dinosaurier als wechselwarme, träge und wenig intelligente Tiere. Zahlreiche Studien seit den 1970er Jahren haben jedoch gezeigt, dass es sich um aktive Tiere mit erhöhten Stoffwechselraten und Anpassungen, die soziale Interaktionen ermöglichten, handelte.

Heute sind Dinosaurier zu einem Teil der weltweiten Popkultur geworden und spielen in einigen sehr erfolgreichen Büchern und Filmen wie der Jurassic-Park-Reihe eine Rolle.





Christel bei Flugsauriern

American Museum of Natural History

Das Museum ist nicht nur Ausstellungsinstitution, sondern betreibt einen großen Wissenschaftsbereich. Dieser ist immer auf der Suche nach neuen Ausstellungsstücken und Forschungsbereichen. Daher werden derzeit in der Forschungssektion 47 Kuratoren, 200 Forscher und 70 Stipendiaten beschäftigt.

Das Museum verfügt über zwei modernste High-Tech-Molekularlabore und über eine der weltweit größten Bibliotheken für Naturkunde. Viele der WissenschaftlerInnen stehen immer wieder für Fragen zur Verfügung und ermöglichen einen Einblick in ihre Arbeit.

Seit 1881 werden jährlich etwa 100 Forschungsexpeditionen in alle Teile der Welt geplant und von Forschern und Stipendiaten durchgeführt. Auf diese Weise gelang es, die Zahl von 33 Millionen Exponate und Gegenständen zusammenzutragen. Von dieser gewaltigen Sammlung werden aus Platzgründen nur zwischen 1% und 3% ausgestellt.

Nach Museumsangaben wachsen die Sammlungen jährlich um circa 90.000 Exemplare.

Die Zahl 33 Millionen Exponate zeigt die Dimension des Museums und gibt eine Ahnung, welche weltweite Bedeutung dieses Museum und seine Forschungsarbeit hat.

Eine Nacht im Museum

Für eine unvergessliche Pyjamaparty können Kinder zwischen 6 und 13 Jahren das Museum mit Taschenlampe erkunden. Sobald sie müde sind, können sie in einer von vier Hallen übernachten: Ocean Life, African Mammals, North American Mammals oder Planet Earth.

Auch Erwachsene ab 21 Jahren können hier eine Nacht verbringen. Ab und zu werden Übernachtungen angeboten. Dabei kann ein Sektempfang, ein Abendbuffet und eine Jazzaufführung mitgebucht werden. Geschlafen wird wie bei den Kindern im Schlafsack.



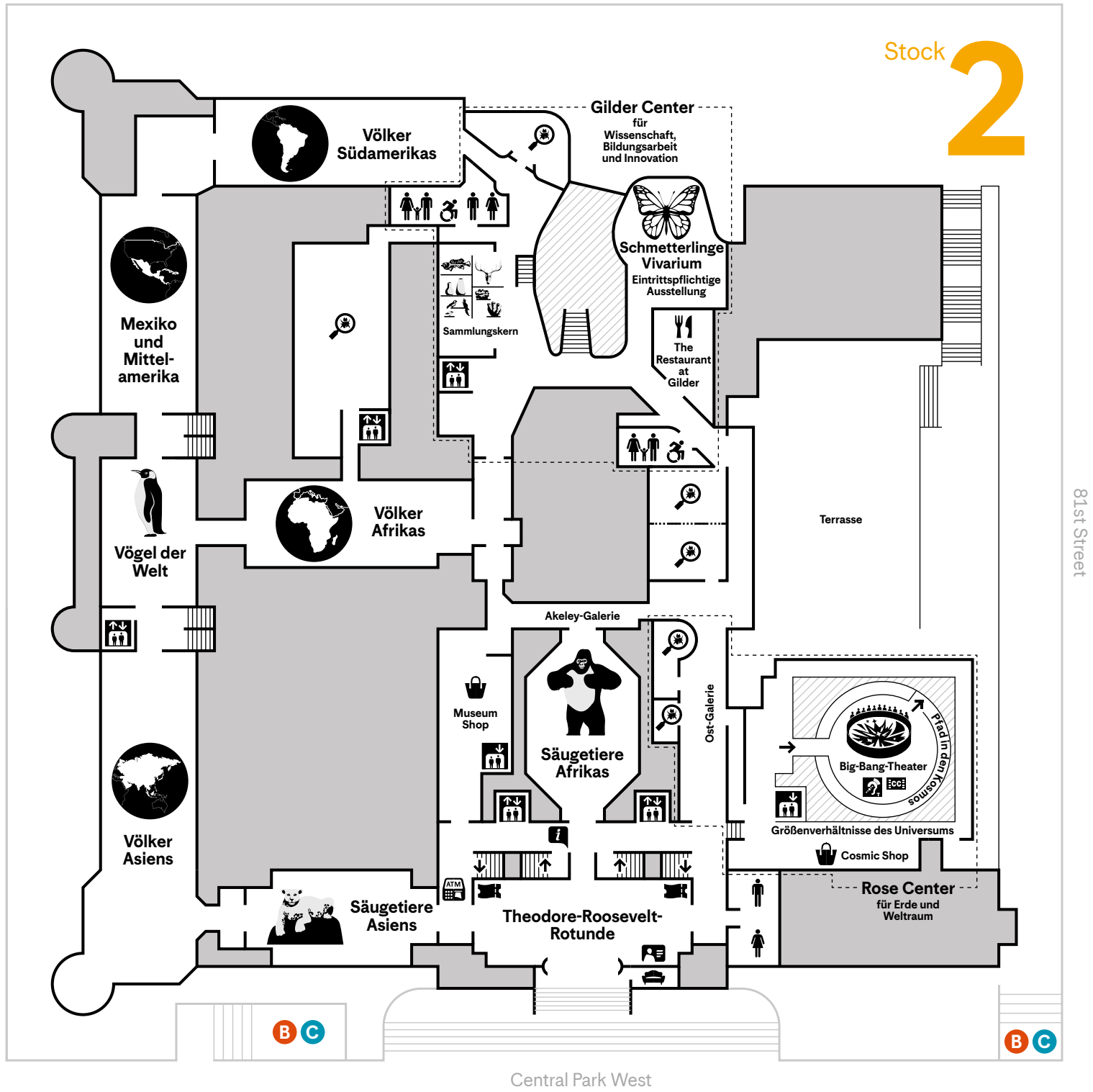
2. Stock

Die Räume der eintrittspflichtigen Ausstellungen sind auf dem Ticket angegeben.

Treppe	Toilette (Familien/Unisex)	Klassenzimmer	Mitglieder-Lounge
Fahrstuhl	Shop	Ticketschalter	Geldautomat
Toilette	Gastronomie	Mitgliedsschalter	Informationsschalter

Columbus Avenue

Stock **2**



Central Park West

Orientation Center

Ahead to:
Information
Hall of Vertebrate Origins

David H. Koch
Hall of Saurisc





Wing
rs

Library

Titanosaur



Coming Soon
The Titanosaur
In January 2016,
the Museum is adding a 122 foot long set
of a recently discovered giant dinosaur species.
The juvenile *Bonaparteus* model
that was on display in this hall has been moved
to make room for the new exhibit.
Check availability for details.
Photograph by the American Museum of Natural History
© 2016 American Museum of Natural History



THE DINO
EXHIBIT

2018



102 Mammutskelett

SIRENIANS,
PROBOSCIDEANS
AND DESMOSTYLIANS

Dinosaurs Among Us

Fossilien und Abdrücke unter anderem aus Bayern und Hessen sind in der Ausstellung des Naturkundemuseums zu sehen. Die Ausstellung „Dinosaurs Among Us“ im Museum zeigte sehr erfolgreich, dass tatsächlich noch Nachfahren der Dinos bei uns leben – die vorne bereits erwähnten Vögel.

Es wird die „ungebrochene evolutionäre Linie zwischen Dinosauriern und heute lebenden Vögeln“ dargestellt. Dass Dinosaurier noch unter uns sind wird im Museum dargestellt. Die Vögel leben weiter in den etwa 13.000 Vogelarten, die es heute gibt. Es wurde dargestellt, dass die Ära der Dinosaurier eigentlich nie so wirklich aufgehört hat.

Dinos legten Eier

Forschern zufolge bauten viele Dinosaurier Nester, legten Eier, hatten Federn und Klauen und einige konnten sogar fliegen. Die Dinosaurier-Ausstellung dokumentiert diese Ähn-

lichkeiten mit Fossilien, Abdrücken, Modellen und Fotos aus der ganzen Welt. Darunter sind Exponate aus der Nähe von Solnhofen in Bayern und der Grube Messel in Hessen.

Wir sind irgendwann erschlagen

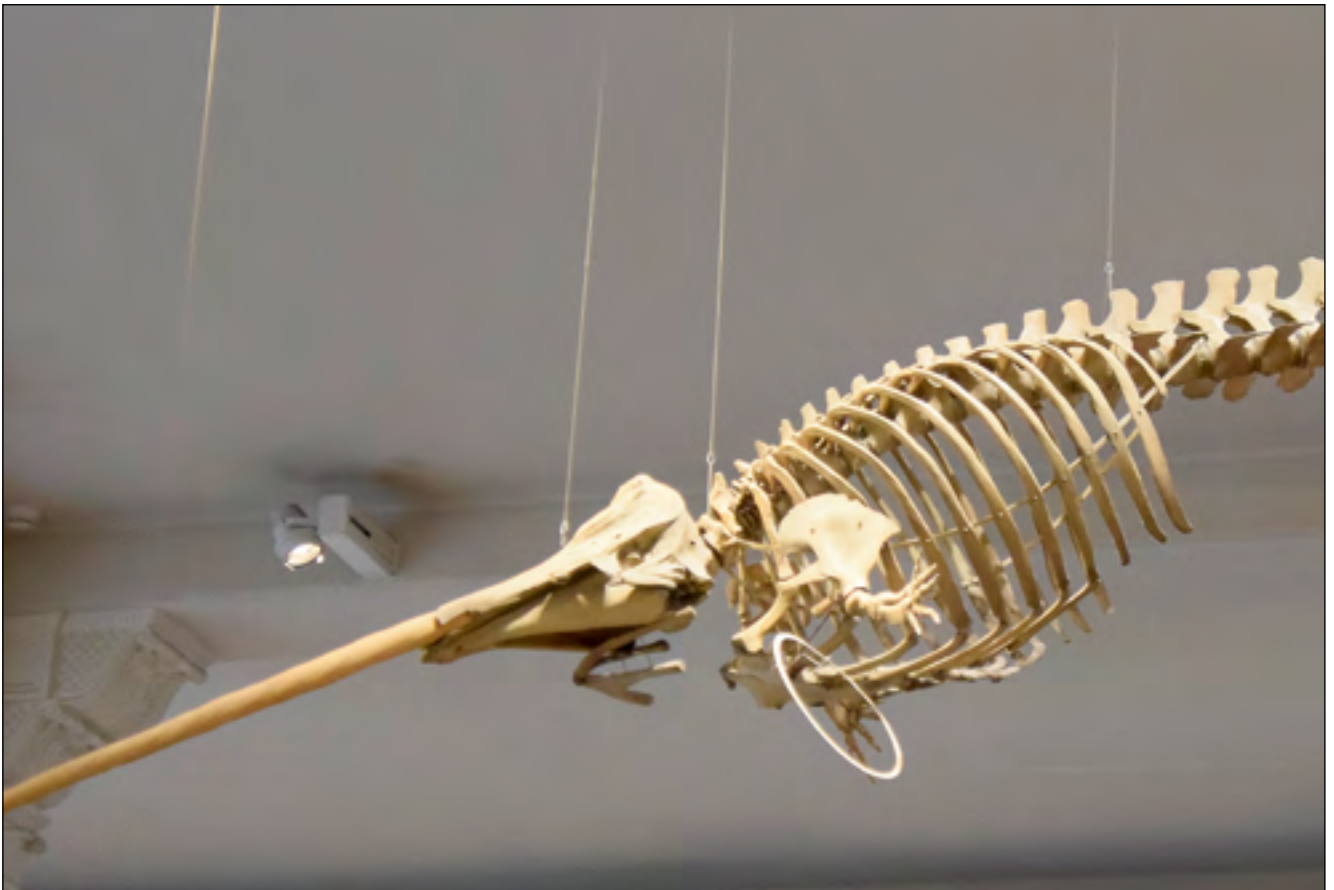
Die Architektur des Gebäudes ist ebenso einzigartig wie seine Größe, denn das Museum besteht aus unglaublichen 25 miteinander verbundenen Gebäuden. Da weiß man als Erstbesucher natürlich gar nicht, wo man anfangen soll. Wir sind also unsere persönlichen Highlights des naturhistorischen Museums angegangen: die großen Tiere Afrikas und Nordamerikas sowie die Dinosaurier. Dazwischen haben wir noch einige zufällige Highlights entdeckt, die nicht geplant waren. Wichtig: ein Highlight ist das Museum selbst, von dem wir auch nur einen Teil erlebt haben. Die Bilder geben nur einen kleinen Teil der Eindrücke wieder.



Der Astor Turm – Erholungsort mit schöner Aussicht

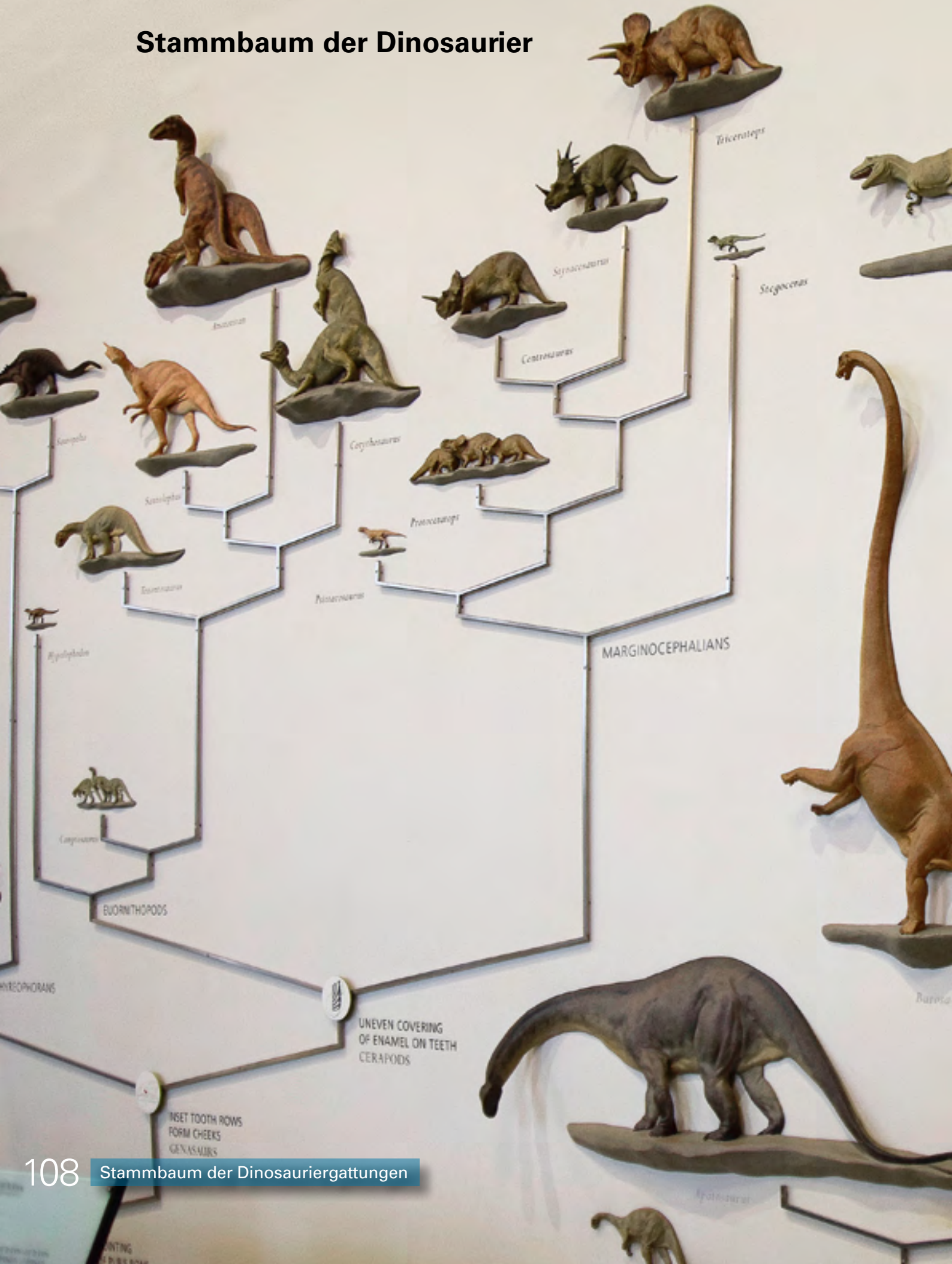




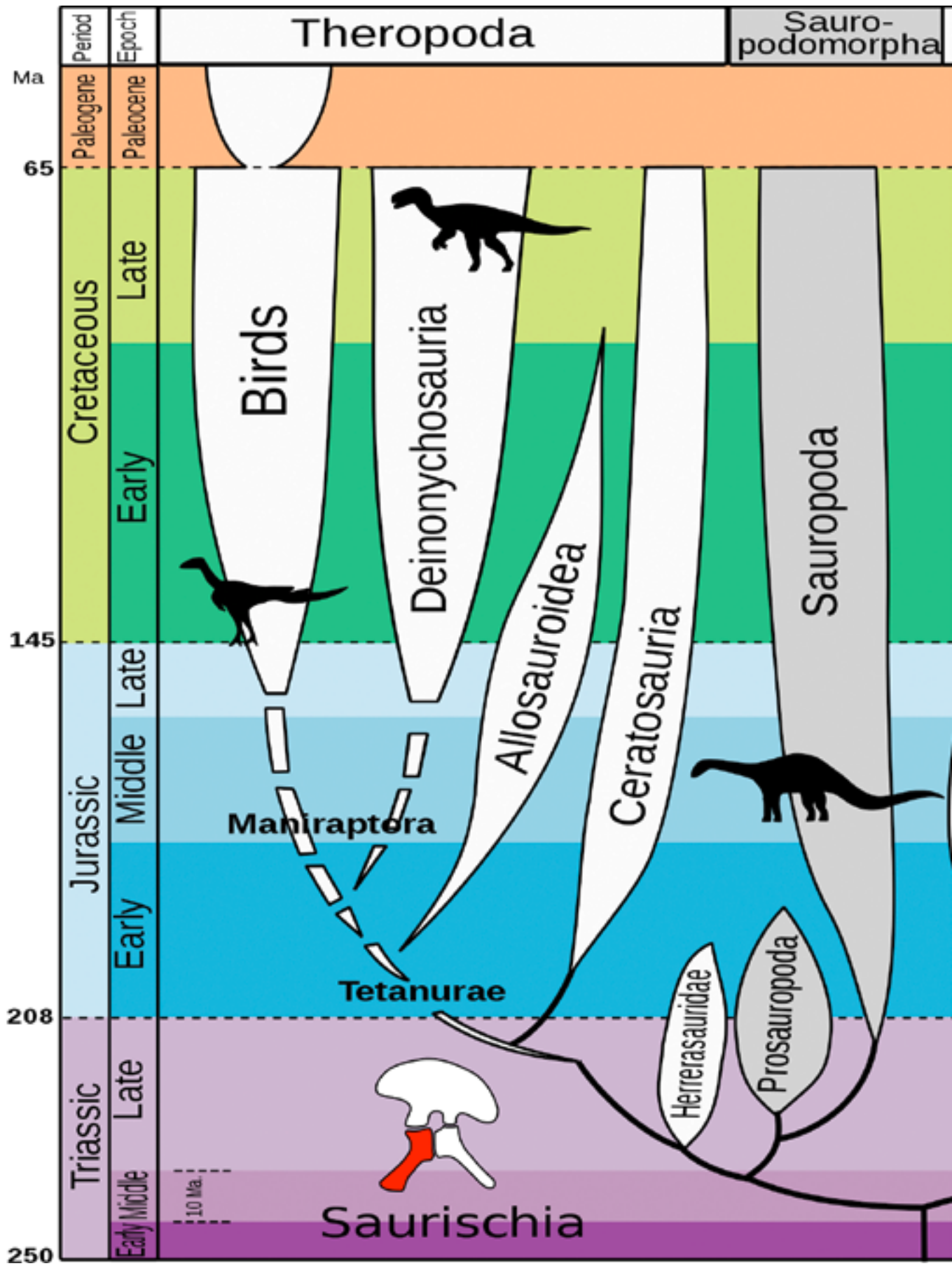


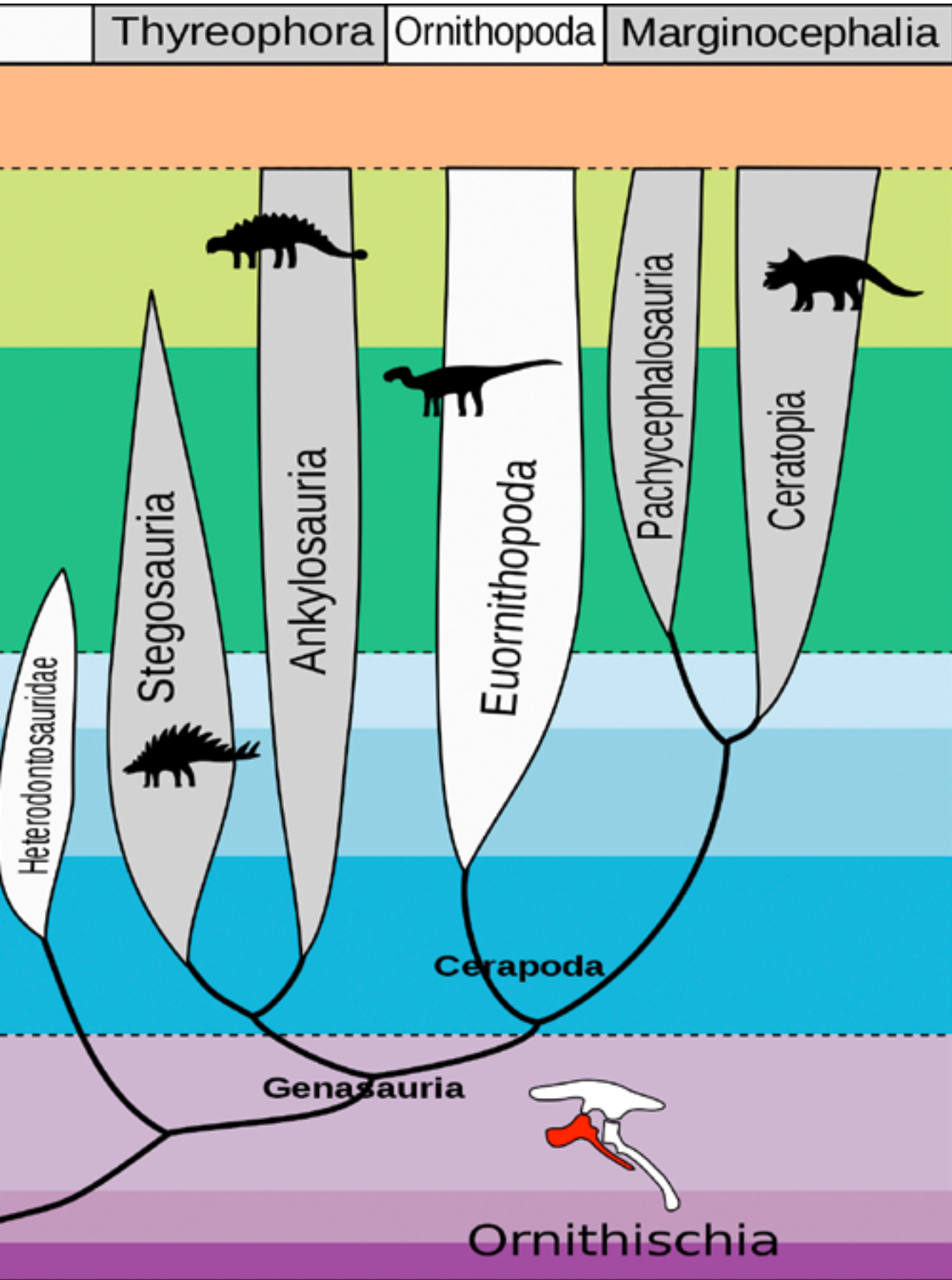


Stammbaum der Dinosaurier













17359





Index

Index

A

Afrikanischer Elefant **87**
Akeley Hall of African Mammals **85**
American Museum of Natural History **82, 96**
Ankunft in New York **13**
Anreise **3**
Asservatenkammer **106**
Astor Turm **103**
Aussichtsplattform Edge **42**

B

Barrymore Theatre **32**
Bryant Park **54**

C

Central Park **96**
Christmas **53**
Christmas Spectacular **26**
Christmas Tree Lighting **26, 30**
„City Climb“ auf dem Edge **42**
Comedian Harmonists **32**

D

Diane von Furstenberg **22**
Dinosaurier **93**
Dinosaurierskelette **82**
Dinosaurs Among Us **103**
Dinos legten Eier **103**

E

Edge Hudson Yards Observation Deck **28**
Eislaufbahn **54, 68**
Elch **91**
Elchbullen **86**

F

Flugsaurier **95, 106**
Freedom Tower **16**
Freizeitbeschäftigung an Bord **10**

G

General José de San Martín **24**

General George Washington **24**
Geschichte der Menschheit **82**
Great Depression **31**

H

Habitatmodell **85**
High-Line Park **20, 25**
High-Tech-Molekularlabore **96**
History of the tree **31**
Hotels am Hudson Yard **28**
Hudson River **18**
Hudson River Park **22**
Hudson Yard **27, 28, 74, 76**
Hudson Yards Subway Station **28**
Hudson Yards Vessel **28**

I

Indische Elefanten **84**
Innenleben Kaufhaus Saks **64**
In New York einlaufen **14**
Internationalen Seeschiffahrts-Organisation (IMO) **4**

K

Kabinen **8**
Kaufhaus Christian Dior & Saks **66**
Kaufhaus Macy's **54**
Kaufhaus Saks **54**
Knochenfunde von Dinosaurieren **94**
Kulturevents **32**

L

Little Island Park **22**

M

Mammutschädel **106**
Mammutskelett **102**
Manhattan Battery Park **25**
Megaloceros **90**
Museumsplan auf Deutsch **97**
Musical „Harmony“ **34**
– die Story **32**
– das Musical **35**
– Szenen **36**

N

Nacht im Museum **96**
 Nationalfarben der USA **16**
 Naturkundemuseen **82**
 New York **25**
 – bei Nacht **44**
 – Reise – Überblick **5**
 – zur Weihnachtszeit **26**
 Norwegian Prima **4**

O

One World Trade Center **16, 46**

P

Paläontologen **94**
 Pier 55 **22**
 Pier 88 (Liegeplatz) **16**

Q

Queen Victoria **8**

R

Radio City Christmas Spectacular **38, 40**
 Radio City Hall **70**
 Reiterstandbild **24**
 Riesenhirsch (Megaloceros) **90**
 Riesige Weihnachtskugeln **72**
 Rockefeller Center **54, 68**
 Rockefeller Center - Weihnachtsbaum **30, 68**
 Rockettes **38**

S

Säugetiere Afrikas **85**
 Schädel eines Mammuts **112**
 Schaufenster bei Bergdorf **60**
 Schaufenster bei Bergdorf, Tiffany und Saks **62**
 Schräge Wohn-Hochhäuser **22**
 Schwäbische Alb **91**
 Service an Bord **6**
 Springreiterteam **31**
 Stadt Buenos Aires **24**
 Stammbaum der Dinosaurier **108**
 Statue of Liberty **14**

Stern von Indien **82**
 Subway-Bahn Linie 7 **28**
 Systematik der Dinosaurier **110**

T

Text am Fuß der Freiheitsstatue **14**
 The Edge **20, 42**
 The Edge – Blick durch den Glasboden **50**
 The Night at the Museum (Film) **82**
 Theodore-Roosevelt-Reiterdenkmal **82**
 The Vessel **20, 22, 27, 74**
 Tiffany & Co **54**
 Titanosaur **94, 98, 100**
 Tree Lighting Ceremony **30**
 Tree-Lightning **30**

U

Urpferdchen **106**
 Urtiere **94**

V

Verrazzano-Narrows-Brücke **14, 46**

W

Weihnachtsbaum am Rockefeller Center **30**
 Weihnachtsbäume **56**
 Weihnachtsbaumgucken **54**
 Weihnachtsbaum-Markt **26**
 Weihnachtshaus von Cartier **55**
 Weihnachtsmärkte **26**
 Weihnachtsshow Radio Music Hall **38**
 Weihnachtszeit **54**
 World-Wide Symbol of peace **31**

© 2023 Joachim Böhringer
 Bodenseestraße 4/1
 88048 Friedrichshafen
 Web: www.boehringerverwebsitesite
 Mail: boehringerpfullingen@t-online.de